Gründerger Wochenblatt.

Beitung für Stadt und Land.

Dieses Blatt erscheint in einer regelmäßigen Auflage von 5900 Exemplaren.

r.

n a,

10

D=

m)T=

šn d) in er= nd

nd

ßt.

bat me

in;

ten

rei

auf

n8= mit Re= 871 ine au= nde

hen iber hen

)en: iete tăr= oor=

ge: und dere

elbst iste. Wi=

3irt=

aum ingt ifen= impf erfte aum ter's einer

auch enen affer

leicht

ing.

erben Gie. ring's affen, wicht : mit amen ring's , ftete

Sol

Erscheint wochentlich drei Mal: Pienstag, Ponnerstag und Sonnabend. Biertels jährlicher Abonnementspreis in der Erpedition 50 Pf., in den Commanditen 60 Pf., durch den Colporteur ins Haus gebracht 60 Pf., bei der Post 65 Pf., durch den Briefträger oder Landboten 90 Pf.

Dieses Blatt erscheint in einer regelmäßigen Auflage von 5900 Exemplaren.

Der koreanische Krieg.

Ueber die Eroberung von Bort Urtbur haben r noch nachzutragen, daß die Japaner daselbst chinesische Kriegsschiffe und mehrere Torpedo-12 hinesische Kriegsschiffe und mehrere Torpedosboote und Transportschiffe erobert baben. Der Berichterslätter des Meuterschen Bureaus, Hart, ist gesangen, aber den Den Japanern auf Ehrenwort entlassen worden. Die Japaner fanden im Hafen 15 000 Tonnen Koblen und 4000 Tonnen Stahlschienen. — Leider ist is bei der Eroberung nicht ohne barbarische Vorfälle abgegangen. Die hinessische Sorfälle abgegangen. Die hinessische Sorfälle abgegangen. Die hinessische Sorfälle abgegangen. Die dinessische Grausamkeiten gegen wehrloss Gefangene berühlt. Beim Eindringen in Port Urthur stießen die Japaner auf die berstimmelten Leichen ihrer Landsleute, welche Gefangene der Ehinesen gewesen waren. In Folge dessen machten die Japaner im Jorn 200 Chinesen nieder, um die an den gekangenen Japanern begangenen Gewaltsbaten zu rächen. Die Japaner zeichnen sich im storigen durch bumane Kriegsschlen vortheilbaft vor ihren Gegnern aus. — Nach dem Kampse von Kort Arthur ließen die Japaner die Chinesen, ohne ihnen die Wassen aus und den Kortessischen, entstommen; ein Theil derselben entssoh in Dschunken nach dem Messen, der größere Theil in dstlicher Kichtung. Der Tavatai von Kort Arthur, Kung, war in einer Oschunke geslohen.

Der Taotai von Port Arthur, Kung, war in einer Dschunke gestoben.

Daß Port Arthur nicht von den Japanern verslassen wird, ergiebt sich schon daraus, daß dort neue japanische Truppentransporte mit den letzten Reserven gelandet sind. Ueber die weiteren Pläne der zweiten und dritten japanischen Armee, die mit Unterstätzung der Flotte auf dem Kriegstbeater am Petschiligolf operirt, ist nach der Eroderung Port Arthurs noch nichts Sicheres bekannt. Wie der "Limes" gemeldet wird, dalt man einen japanischen Angriss auf Weis Jais Wei ihr überslässig; denn, salls der Friede verweigert werde, müsse die Kormacsch in der Richtung auf Schansdeiftwan und Peting stattssinden. In Boraussicht eines derartigen Vorstasses der Japaner, beginnt man denn auch in Spina die letzten Kräste zusammenzurassen. Herr d. Hannelen, dem das Odercommando sider die Stefstigungen von Schansdeiskwan bedeutend versstätzt haben.

Der Kaiser von Japan erließ an die japanische Armee und Flotte, welche Porth Arthur genommen haben, folgende Proclamation: "Port Arthur, das der Feind für einen Schutzwall seines Landes hielt, ist von Euch in einem Ansturm genommen worden. Wir würdigen Eure Dienste; da aber die Kälte zunimmt und das Ende unserer Operation noch sern ist, bewahrt Euch in guter Gesundheit, um Eure Leistungen forts ausen."

Juswischen wird ein neuer Erfolg der Japaner gemeidet. Nach in Hirosphima eingegangenen Nachrichten bat die erste japanische Urmee in der Wandschuret die Spinesen dei Mothienling geschlagen. Der Berlust der Jahaner wird auf 40 Todte und Verzwundete angegeben, die Verluste der Chinesen sollen sehr bedeutend sein. Nach der Einnahme des Mothienlingpasses durfte dem Vormarsch der Japaner gegen Wurden, die Hauptstadt der Wlandschuret, kaum noch ein ernstliches Hinderniß entgegen stehen. Höchstens die Unbilden der Witterung konnten die Einnahme Mutdens noch im Winter verhindern. im Winter berbinbern.

Wirden berhindern.

Wie bisber nach allen chinesischen Mißersolgen, dat auch dies Mal wieder der Vicesdnig Liehung. Ein kaisers Lichang als Sandenbod herbalten müssen. Ein kaisers licher Erlaß entiegt Liehung. Ichang aller Edven und Warden, betäßt ihn jedoch in der Stellung als Vicesdnig. Unwahrsten in Gisten, ferner betressend den Entwurf Warden, betäßt ihn jedoch in der Stellung als Vicesdnig. Unwahrsten ihr Gisten, ferner betressend den Entwurf Werkehn ihr die Meldung, Liehung. Lichang sei aus Tientsin entstohen. Bistang dat sich der mächtige Mann, der immer noch über eine stattliche, ihm under dingt ergebene Truppenmacht verfägt, die Ungnade des Hose die Mandarinen bei hofe angeschwärzt haben, er habe Hochverrath begangen, große Summen in Japan in Sicherheit gebracht und wichtige Staatsgebeumisse an Japan derkauft in der Albsicht, die gegenwärtig in Tohnung, Entwurf von Bestimmungen ihr der Keichstagsselbaudes der Geschußstein der Keichstags im Kittersaale des Residenzschossen der Schlußstein Legung des Residenzschossen halbe. Der Keichstanzler bestagten der Geschußstein zu legende Urtunde, welche mit den anderen für die Betrickt die Wegenschale der gebendlichten Dynastie zu stützen, mag schon der Hobelungen. Der Saherische Bevollzein des Schlußsteins bestimmten Gegenständen bersent wird. Der Saherische Bevollzein der der Gebendlichten Betrieften den Gegenständen bersent wird. Der Saherische Bevollzein der der Gebendlichten Beiter wird. Der Saherische Bevollzein der der Geben der Geschlußstein der Gegenständen bersent wird. Der Saherische Bevollzein der Geschlußstein der Gegenständen bersent wird.

Letztere ist jedoch nicht geneigt, auf Unterhandlungen mit Detring einzugeben, es sei dem nah berielbe uns beschränkte Bollmacht hat. — Das "Reutersche Bureau" erfährt aus Washington, daß Ehina dem amerikanischen Gesandten in Peking sormelle Friedensvorschläge übermittelt habe. Dieselden werden von dem amerikanischen Melandten un Tokia dem in werden von dem amerikanischen mittelt habe. Dieselben werden von dem amerikanischen Gesandten in Tokso der japanischen Regierung unterstreitet werden. — Inzwischen ist Detring wieder nach Tientsin zurückzetehrt. Nachdem der japanische Ministerpräsident Graf Ito die von Detring sberdrachte Mitteilung erhalten batte, fanden in Sirospima längere Conferenzen des Cabinets statt. Man nimmt an, daß die Misson Detring's erfolglos sein werde. Weiter verlautet, daß die japanische Kegierung die Annahme einer Kriegsentschädigung von 40 Missionen Ispund Sterling ablehnte und eine solche von 50 Wissionen nebst Vergütung aller Kriegskossen verlangt.

TageBereigniffe.

Der Raifer borte am Mittwoch ben Bortrag Des Katjer horte am Bettinden ben Botteng bes Keichskanzlers Huften zu Hobenlobe. Wegen einer leichten Erkältung gab der Kaiser die Reise nach Weimar und Ruchelna auf und beauftragte mit seiner Vertretung bei den in Weimar stattgefundenen Beischungs-Feierslichkeiten den Prinzen Friedrich Leopold, und als auch dieser erkrankte, den Prinzen Friedrich von Hobenzollern, Commandirenden General des dritten Lirmecorps.

— Der Bring und die Pringeffin Beinrich bon Preufen sowie ber Großbergog bon Beffen baben am Dienftag Abend Betersburg berlaffen. Das ruffice Raiferpaar gab benfelben bas Geleit gum Babn=

baben am Dienstag Albend Petersburg verlassen. Das russische Kaiserdaar gab denselben das Geleit zum Bahnsbof und nahm von ihnen auf's berzlichste Abschied.

— Die Beisegung des Erdgroßberzogs von Sachsen-Beimar fand Donnerstag Mittag statt. Der Leichenzug setzte sich um 11 Uhr in Bewegung. Und der Spitze desselben marschirte ein Bataillon des in Beimar garnisontrenden Infanterie-Regiments Großberzog don Sachsen. Se folgten die Hofdienerschaft und die Hofstaaten, sodann die Geistlichkeit. Hinter dem achte spännigen Leichenwagen schritt der setzig Erdgroßberzog zwischen dem Könige von Sachsen und dem Prinzen Friedrich von Hobenzollern, es folgten die anderen Fürstlichkeiten und Leidbtragenden. In den trauerz geschmickten Straßen, welche von einer zahlreichen Wenschemenge gefüllt waren, bildeten die Kriegerzbereine des Landes und andere Bereine Spalier. Der Zug langte um 11½ Uhr an der Fürstengruft an. Einer dort abgebakenen gottesdienstlichen Handlung solgte die Bersentung des Sarges in die Gruft. Der Größberzog hatte mit Käcksicht auf seinen Gesundheitszauftand an der Feier nicht thestigenommen.

— Auf der Tagesordnung der geftrigen Plenarzsgigung des Bundeskrathes ftand die Umstunzborlage, die in den Lusschäfissen mehrsche Albänderungen erzfahren baden soll. Dieselbe wurde angen om men. Der Geschentwurf soll erst am 5. December zugleich mit dessen soll. Dieselbe wurde angen om men. Der Geschentwurf soll erst am 5. December zugleich mit dessen welchen gegeben werden. Jurunnahme gelangten serner im Bundesrath eine Keide don Einzelschaft sowie die Gespentwürfe betressen die Bestitztlung des gesammten Keichsberes, der Martne 2c. Nederwähren beiden den Keichsberes, der Wartne der Geschende Seision wurden dom Kundesrath in der gestrigen Sitzung noch sollende Lorlagen genehmigt: Anträge Freußens und und Baderns auf Eldänderung der Gewerdezwaltungen des Keichsberes, der Wertsenwaltungen des Reichsberes, der Wertsenwaltungen des Keichsberes der Gertselben mit Eisten der Gertselben den Entwurf den Perstiellung einer Ver

königs Li-bung-tichang an die japanische Regierung. folgen nach dem Raiser die Raiserin, der Kronprinz, die Lettere ist jedoch nicht geneigt, auf Unterhandlungen mit Detring einzugehen, es sei denn, daß derselbe uns beschränkte Bollmacht hat. — Das "Reutersche Bureau" erfährt aus Washington, daß Ehina dem amerikanischen Gesandten in Peting sormelle Friedensvorschläge übersmittelt habe. Dieselben werden don dem mertkanischen und Nuchsten des Reichstags, die activen und mittelt habe. Dieselben werden don dem mertkanischen verlichen preußischen Staatsminister, die Ehefs der Verlichten de Meichdamter, die Mitglieder der Reichstagsbaucommission, der Oberpräsident, der Polizeipräsident und der Obersbürgermeister von Berlin, zum Schluß die Mitglieder der Reichsbauderwaltung. Nach Vollziedung der Hammerschläge bringt der Reichstagspräsident ein Hoch auf den Kaiser aus und mit "heil Dir im Siegerkranz" schließt die Feier. — Luch an den Fürsten Bismarch war eine Kinsonna der Eröffennen Des weiters war eine Ginladung, der Eroffnung Des neuen Reich8= tagegebaudes beizuwohnen, ergangen. Durch ben inzwischen eingetretenen Tob ber Farftin ift die Theil-nahme bes erften Rangleis an ber Feierlichkeit aber

nahme des ersten Kanzleis an der Feierlichkeit aber ausgeschlossen.

— Die Börsenreformvorlage ist jetzt endgiltig somulirt und dem preußischen Staatsminisserium unterstreitet. Nachdem dieses sich über den Entwurf schlässig gemacht hat, gebt die Borlage an den Bundesrath und von dort an den Reichstag Nach dem "Börsen-Courier" wird die Einfährung eines Termingeschäftsregisters sowohl für die Waaren= wie für die Essectenbörse in Borschlag gebracht werden.

— Der Streit im socialdemokratischen Lager

in Borichlag gebracht werden.
— Der Streit im socialdemokratischen Lager danert fort. Des Herrn d. Bollmar Freund, Herr Grillenberger erklärte in einer am Mittwoch in Närnberg gehaltenen Rede, daß, wenn seitens des Parteidorstandes nicht positid Bedels sinanzielle Lorwärfe gegen die Bahern getadelt wärden, die Bahern ehrenhalder keinen Groschen Reichstagsdiäten ferner annehmen konnten. Grillenberger drohte mit der Niederlegung sämmtlicher Wandate, wenn don den socialdemokratischen Parteigenossien durch Protest gegen Bebel dessen Verhalten nicht getadelt wird.

nicht getadelt wird.

— Der antisemitische Reichstagsabgeordnete Leuß hat sein Mandat für den Wahlkreis Eschwege-Schmalkalden niedergelegt, da es ihm in Folge seiner abermaligen Berhastung unmöglich sei, seine Ab-

seiner abermaligen Verhaftung unmöglich sei, seine Absgeordnetenpflichten zu ersüllen.
— Die österreichische Wahlresormvorlage beschäftigt gegenwärtig den Wahlresormvollusschuß. Um Wittwoch erklärten die Vertreter der coalirten Kartei ihr Einverständniß mit dem Wege, den das Coalitionsministerium eingeschlagen dat. Von jungtschechischer Seite wurde das allgemeine, gleiche und directe Wahlrecht verlangt, welches vom Ministerpräsidenten Kusten Verlangt, welches vom Ministerpräsidenten Kusten Verlangt, belämpft wurde. Heute wird die Debatte fortgesett. Debatte fortgefest.

Debatte fortgesett.
— In der franzbsischen Presse beschuldigt man jetzt schon die Militärattachés der auswärtigen. Staaten in Paris der systematischen Spionage. Das ist dem deutschen Botschafter daselbst denn doch zu arg geworden, und er dat Vorstellungen dei dem franzdssichen Minister des Luswärtigen erboben. Dieser dat ihm sein Bedauern über die Haltung der Zeitungen ausgesprochen, auch die Meldung des "Matin", daß die französische Regierung die Initiative in Betress der Abeischaftung des Militärattachés ergreisen wolle, als döllig undegründet erklärt.
— Der Banca Romanas Scandal verläuft ans

— Der Banca Komana-Scandal verläuft ansischeinend im Sande. Die "Opinione" meldet als verschrigtes Gerücht, der Proces wegen Beseitigung von Documenten in dem Banca Komana-Proces sei wegen Wangels an Beweisen am Wittwoch eingestellt worden.

— Der russische Großfarst Thronfolger Georg Alterandrowitsch, der alteste Bruder des Zaren Ricolaus, leidet bekanntlich seit langerer Zeit an einem Lungenleiden. Zest soll in seinem Befinden eine der-artige Verschlechterung eingetreten sein, daß eine Kataskropbe besurchtet wird. — Der russische Minister Des Quemartigen b. Giere behalt vorläufig fein Umt. Wlan, der immer noch fiber eine ftattliche, ihm under digt ergebene Truppenmacht versägt, die Unganab es hofes niemals sehr zu herzen genommen, da er wohl im Stande ist, allen Intriguen zu trogen. Daß ihn die Mandarinen bei Hofe angeschwärzt haben, er habe Hochverath begangen, große Summen in Japan in Sicherheit gebracht und wichtige Staatsgeheumisse an Japan berkauft in der Abstige Staatsgeheumisse an Japan berkauft in der Abstige, die Keischen Wittwoch 1136 libr Nittroch 136 libr Nittroch 13 haus ein besonderer Beamter des Hosministeriums bestimmt wurde, welcher das ihm obliegende Umt durchaus milbe und sachgemäß ausübt.

- Um Dienftag eröffnete ber Konig bon Hus-manien das Parlament mit einer Ehronrede, die febr beifällig aufgenommen murte, fibrigens aber nichts befonders Wichtiges enthalt. Senat und Rammer mablten Die fraberen conferbatiben Brafibien wieber. Der Ronig begab fich nach ber Erdffnungefeierlichfeit

nach Sinaia jurfid.

nach Sinata guria.

— Die Borkommnisse in El rmenien, namentlich in der Gegend von Sassun, erfabren nachträglich eine gelle Beseuchtung in einer vom 24. November datirten Schilderung der Winnchener "Ellg. Ita." auß Konstantinopel. Danach baben sich Kurden und El rmenier, von hungers noth getrieben, gegen Die türkische Herrichaft emport. Die wich-tigsten Stellen Dieses Berichts lauten wie folgt: "Die Aufständischen, über 12000 an Babl, durchzogen plan-bernd und mordend den Bezirk Sassun. Alles, was fich ben Aufftanbischen widerfeste, murbe nieber= gemegelt; Frauen unb Datchen murben bon ben rauberichen Rurben in beftialifder Weije geichanbet, Manner bei leben bigem Leibe berbrannt. Um 4. November gegen Mittag traf die türkische Cavallerie ein; tie Aufständischen empfingen sie mit einem Rugelregen aus ibren Steinflinten. Die Aufständischen murden allmäblich von den türkischen Truppen eingeichloffen, und ein Durchkommen ober Durchbrechen Der militärischen Linie war unmöglich. Ein wildes Gebeul ausstogend, stärzten sich die Rurden und Lirmenier auf die türklichen Truppen, und nun entspann sich ein erbittertes Handgemenge, welches siber zwei Stunden dauerte. Mit dem Muth der Verzweiflung tämpften die Aufftändischen, dis gegen Aldend das Schlachtfeld mit den Leichen der Gefallenen wie besätet war. 5800 Lirmen ier und Kurden waren don

war. 5800 Armenter und Autoen während die türkischen Truppen eineu Verluft von 260 Mann, darunter eif Officiere, aufwiesen.

— Der aus Omdurman geflobene Kater Rossignoli erklärt, daß der Wahdt seine Streitkräfte sammele, um die Italiener in Kassala ans zugreisen. Dessen Fall sei auserseben, das geschwäckte Ansefen des Khalisen im Sudan wiederherzustellen. Ein Theil ter Truppen — 15 000 Mann — hatte Omdurman schon vor der Flucht des Paters auf dem Warsche nach Saten verlassen. — Lus Madagastar wird unterm 28. d. Wts.

gemelbet: Ein Manifest ber Ronigin ber howas forbert die Unterthanen auf, ben Eindringlingen Biderftand zu leisten. Das Wlanifest wurde in Widerstand zu leisten. Das Wanilest wurde in Andohalo, in der Rähe der Hauptstadt, öffentlich verslesen und entbusiastisch aufgenommen. — Eine Feuerstefnunst hat in Tananarivo ungefähr 150 Häuser zerstört. — Die katholischen Howas bilden Comité's zum Schuze der Kirchen für den Fall des Krieges. Die norweglichen und englischen Missionare sandten Deputationen an den Premierminister, welcher ihnen seinen Schuk ausgate feinen Schut zuiagte.

— An der Mosquitolaste sind neue Weiterungen zwischen England und Nicaragua entstanden. Ersteres will die von Nicaragua beanspruchte Oberhobeit über Bluefields nicht anerkennen, und der britische Gesandte in Nicaragua bat nach Port Limon um ein englisches

Rriegsichiff telegrapbirt.

Grünberger und Provinzial=Nachrichten.

Grünberg, ben 30. Robember. * In der am 28. d. Mits. stattgehabten Generalsversammlung' der Ortsfrankenkasse I wurden guerst die ersorderlichen Kahlen vorgenommen, aus welchen die Herren Fabrikdirector Hansen (Gertreter der Arbeitgeber), Werkmeister Liebig und Maschinenkührer Lehmann (Vertreter der Arbeitnehmer) als Vorstandsstellen und is Earren Arbeitnehmer) als Vorstandsstellen und is Earren Arbeitnehmer als Vorstands mitglieder, und die herren Buchbalter Sommer, hein-rich und Jachmann als Mitglieder des Ausschuffes zur Berkfung ber Jahresrechnung berborgingen. — Den Brufung ber Jahrebrechnung berborgingen. — Den Diaconiffinnen und grauen Schwestern wurde eine Remuneration bon je 50 Dt. bewilligt. Die bon bem Borstande eingebrachte Borlage zu einem neuen Berstrage mit den Herren Werzten wurde angenommen und die weitere Verhandlung mit denselben dem Bors ftande übertragen. Hierbei gab der Vorsitzende einen Ueberblich über die finanzielle Lage der Kasse, auß welchem zu entnehmen war, daß das laufente Geichäftstabr mit einem voraussichtlich erheblichen Verlust absichließen wird. — Die von dem Herrn Magistratsditigenten angeregte Vildung eines Verbandes der hiefigen Krankenkassen zur Errichtung einer Bade-Linstalt zur Heilung ertrankter Mitglieder Beschoft die Versammlung abzulehnen und Gelder zu dem aedachten Awede nur zur Verstäung zu stellen,

bie Barme.

* Dienstag Albend balt ber Barger Berein einen bumoriftischen Gefangs: Albend ab, ju welchem bollig neue Biècen jum Bortrag gebracht werben. Da auch die Edel'iche Rapelle mitwirkt, verspricht ber Abend wieder ein recht genugreicher gu werden.

* Berr Kreisphyfifus Dr. Erbfam ift auf brei Bochen beurlaubt und wird mabrend diefer Zeit durch ben herrn Kreisphyfifus Dr. Wolf in Frenftadt ber-

Die Grinberger Bergichlogbrauerei wird temnachft infofern eine Ermeiterung erhalten, ale Befiger Die Frauftabter Brauerei Subbaftationemege erftanden bat und bort eine Filiale

ber biefigen Brauerei errichten will.

* Witt welch berwerslichen Mitteln Die Antisemiten arbeiten, ergiebt sich aus einem gedruckten Eircular, bas von Berlin aus an die Lotterie-Einnehmer in ber Proving beisandt morden ift und folgenden Wort-laut bat: "Geebrier Gerr College! Wir find es unserem Stande als Lotterie-Ginnehmer sculdig, bon Teinem Juden zu kaufen. Mehrere Collegen bitten Sie, danach zu handeln." — Wie denn nun aber, wenn ein mit einem solchen Hetzwisch bedachter Lotterie: Einsehmer selbst Jude ist? Soll dieser es auch seinem Stande schuldig sein, dei keinem Juden zu kaufen?

* Borigen Dienstag murbe ber Bahnwarter Rarl Scholz aus Brieg, Rr. Glogau, bon bem nach Granberg fabrenden Abendzuge in ber Rabe bes Frobeler Bahnbofes aberfabren. Scholz war

auf der Stelle todt.

* Steddrieflich berfolgt wird die Arbeiterfrau Auguste 3da Louise Plooge geb. Schubert, geboren 2. Diai 1866 zu Gränberg, zulett in Cortbus wohnhaft. Gegen dieselbe ist die Untersuchungshaft wegen Unters

Gegen dieselbe ist die Untersuchungshaft wegen Untersischlagung verhängt.

+ Deutsch. Martenberg, 29. November. Beschils Schägung des Einkommens der Personen des Voreinschägungsbeziers D. Wartenberg, umfassend die Stadt D. Wartenberg, die Vorwerksgemeinde, den Gutsbezier und Cunersdorf, tagt morgen die Voreinschäungs Commission. Dieselbe besteht aus den Herren Forstmeister Verrich als Vorsigenden, Rentmeister Varda, Kämmerer Vielke, Tischermeister Aug. Höhner, Badermeister Wacke, Mindenbesiger Werner, sammtlich aus Dt. Wartenberg, und Gemeindedorsteber Käsler aus Ot. Wartenberg, und Gemeindeborsteher Käsler aus Eunersdorf. — Bei der gestern ersolgten Stadt-berordneten: Ergänzungswahl wurde in der I. Alb-theilung Herr Brauereibesiger G. W. Frmler, II. Ab-theilung Herr Tischlermeister Girnt, III. Abbeilung die Herren Päckermeister Wacke und Ruske sämmtlich wiedergewählt. — Im September D. J. wurde die biabrige Lochter bes Erbicoltifeibefigers Reimann aus Dammerau burch Spielerei mit einer geladenen Stockflinte bon bem Pjährigen Sobne bes Bauerguts-Stockslinte von dem Hährigen Sohne des Bauergutsbesitzers Diepelt aus Dammerau in den Kopf geichossen, so daß der Tod augenblidlich eintrat. Gegen
D. und dessen Schwager, den Eigenthümer der Wasse, wurde Anklage wegen Außerachtlassung der nöbtigen Vorsicht bei der Ausbewahrung der Schuswasse erhoben. In der Verhandlung vor der Glogauer Strafkammer wurde seitgestellt, daß die seit Jahren nicht gebrauchte und in der Kammer bängende Stockslinte im März d. I. mit Plaspatronen geladen worden, um damit gelegentlich einer Hochzeitsseier Freudenschlisse abzugeden. Es muß nun eine Plakpatrone im Laufe gehlieben sein. die das einer Podzeitsfeter Freudenigunge abzugeven. Go inug nun eine Klaypatrone im Laufe geblieden sein, die tas erwähnte Unglick herbeigeführt hat. Eine Schuld des Alngeschuldigten D. wurde nicht angenommen und der-selbe deshald freigesprochen; dagegen wurde sein Schwager zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

* Glogauer Getreidemarkt: Vericht vom 30. November. Bei sehr starter Zusuhr in allen Körnergattungen haben Preise für alle Artikel nach-geben missen, da der Albsga gusperordentlich in's Stocken

geben mössen, da der Absag außerordentlich in's Stoten gerathen ist. Die Umsäge vollzogen sich daber schlervender und wurde bezahlt: sir Gelbweizen 12,60–13,40 W., Roggen 10,40–10,80 W., Gerste 12,00–13,40 W., Hafer 10,60–11,40 W. pro 100 Kilogramm.

* Das Reichsposiamt richtet auch in diesem Jahre

an das Rublitum das Ersuchen, mit den Weihnachtsfendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen
sich nicht in den legten Sagen der dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Panktlichkeit in der Besorderung leidet. Die Packet sind dauerhaft zu ders packen. Dinne Pappkassen, schwache Schackeln, Eigarrenksisen ze. sind nicht zu benugen. Die Aufgerschlisten zu berufich wollköpig zu hab halkfar

* 3m Gewerbe= und Gartenbau-Berein balt | Die Badete frantirt aufgeliefert werden; Die Bereinigung beute Elbend herr Dr. Samter einen Bortrag über mehrerer Badete zu einer Begleitabreffe ift thunlicht mehrerer Badete gu einer Begleitabreffe ift tounlichft

mehrerer Packete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

* Die Entschuldigungszettel der Kinder, die ihnen bei vorgekommenen Schuldersäumnissen von den Eltern für die Lehrer ausgestellt werden, sind nach einem neuerdings ergangenen Erkenntnis des Reichsegerichts als Urkunden zu betrachten, und kann auf Grund jenes Erkenntnisses ein Lingeklagter, der auf einem solchen Entschuldigungszettel eine "falsce Thatsfache" — Krankeit des Kindes — als Entschuldigungsgrund angegeben hatte, wegen Urkundenfälschung bestraft werden. bestraft werden.

— Den von der Gemeinschaft der evangelischen Landestirche sich getrennt haltenden Lutheranern in und um Neusalz ist durch gemeinsamen Erlaß der Messortminister die Genehmigung zur Bildung einer eigenen Rirchengemeinde mit den Rechten einer juriftischen

Berson ertheilt worden.

e. Schlawa, 30. November. Ein biesiger Radsfahrer batte gestern Nachmittag das Unglick, auf dem Wege von Linden nach Alt-Aranz eine Frau aus Linden zu übersahren. Die bedauernswerthe Frau trug so ichwere Berlegungen davon, daß sie ärztliche hilfe in Unipruch nehmen mußte.

Bermifchtes.

— Gegen die Wanderlager wird in Thüringen scharf vorgegangen. Nachdem in Weimar und Jena den Wanderlagergeschäften durch eine fräftige Besteuerung ein hemmschub angelegt worden ift, bat auch der Gemeinderath von Apolda ein Gleiches gethan. Nach dem soeden genehmigten neuen Ortstatut hat jeder Inhaber eines Wanderlagers eine Gemeinde= gewerbesteuer von wöchentlich 100 M. im Boraus zu gablen. Beschäftigt das Wanderlager mehr als einen Gebilsen, so erhöht sich die Steuer um die Hälfte. Eine Bersteigerung fremder Waarenlager ist täglich mit 40 M. zu versteuern.

— Grubenunglich. Mittwoch Elbend 10 Uhr

ift auf der Zeche "Hugo" bei Gladbed in Folge eines wider die Inftruction abgeseuerten Schusses eine Explosion schlagender Wetter erfolgt, durch welche vier Bergleute getöbtet, sechs verwundet wurden.

— Einen außerst frechen Fluchtversuch unter-nahm ber im Rempener Gefängniß internirte Unter-suchungsgefangene Malergehilfe Emil Roch. Als ber Gesangenaussieher Borwert die Zelle des Roch revidiren tam, wurde Borwert von Roch in die Zelle bineingestoßen und eingeschlossen. Roch kletterte über die Gesangnismauer und ichlug die Richtung nach bem Balbe ein. Bieber wurde er trog fofortiger Berfolgung nicht wieder ergriffen.

nicht wieder ergriffen.
— Studenten Rrawall. In der Universität zu Belgrad veranstalteten die Studenten gestern gegen den Prosession des Staatbrechts, stüderen Unterrichts-minister Georgiewitsch eine Demonstration, in Folge deren die Universität dis auf Weiteres geschlossen wurde. Die Ausschreitungen gingen so weit, daß Prosession und Studiende Revolver zogen und

Georgiewitich finchten mußte.

Georgiewisch nichten musie.

— Beraubung von Eisenbahnzügen. Im Indianer=Territorium wurden auf's neue zwei Eisenbahnzüge der Wissourie, Kansas und Texas-Bacificbahn beraubt. Die Käuber waren Witglieder der berücktigten Cookbande. In der Nacht zum 13. November pländerten dieselben den Expresswagen eines Juges aus und erleichterten in ber folgenden Racht bei Blacktone die Infaffen eines Berfoneuguges um ihre Wertbsachen. Berfuche, die Gelbichrante mit Dynamit ju fprengen, miglangen.

Dynamit zu sprengen, mißtangen.

— Jad the Ripper scheint den Schaupsatz seiner Thätigkeit nach Denver in Colorado verlegt zu haben. In wenigen Tagen wurden deri Dirnen in ihren Wohnungen ermordet gefunden. Die Leichen waren in derselben Weise verstämmelt wie diesenigen in London. Der letzte Fall ereignete sich am 13. November und betraf eine Japanerin Namens Kitu Ohama. Lon dem Mörder sehlt jede Spur.

— Ein bettelnder Pfarrer. In Köpenick wurde kürzlich ein Mann wegen Bettelns verhaftet, der sich als Kfarrer ausgad. Wie sich herausgestellt dat, ist er wirklich Geistlicher in den englischen Colonien gewesen. Da der erst dreißigsährige Mann sich auch als der Sohn eines deutschen Kfarrers ausweisen konnte und

Sobn eines beutichen Pfarrers ausweisen fonnte und im Uebrigen auf Die Robenider Gerichtsbeamten einen

hagel - unfer Schlächter befinnt fich noch zur rechten Beit, tag er fich in einem Afarrbaute befindet. Ber-legen frault er fich binter ben Obren, aber Die Frau Paftorin bat ein Ginfeben, und beibe werben ichlieglich

Pastorin bat ein Einseben, und beide werden schließlich bandelseins.

— Ein galanter Schwiegersohn. Ort der Hardung: der Sizungssaal des Friedensrichters eines Partstrondissements. Klägerin: die Wittwe Durondard. Geklagter: Buchdrucker Legaillard. — Friedensrichter: Gesteben Sie, diehier anwesende Klägerin, Frau Durondard, vor Zeugen "Rameel" genannt zu baben? — Geklagter: Nohl möglich, ich babe einmal die Bogelnamen im Munde. — Friedensrichter: Run, lassen Sie das in Jukunst, denn diesmal derurtbeile ich Sie zu sich Francs Buße. — Geklagter: Das kann man sich noch leisten. — Friedensrichter: Die Sache ist erledigt, zieden Sie sich zurfick. — Geklagter: Ook ein Wort, herr Richter. . . Es ist also dervoten, seine eigene Schwiegermutter "Rameel" zu beißen? — Friedensrichter: Gewiß, desbalb sind Sie za eben derurtbeilt worden. — Geklagter: Ist es aber gestattet, ein Kameel mit "Madame" anzusprechen? — Friedensrichter (verdugt): Wenn es Ihnen besonderen Spaß macht, zo sebe ich kein weiteres hinderniß kaster. — Geklagter (sich der Klägerin zuwendend, mit einer tiesen Verdugy): "Nadame, ich habe die Edve, mich Ihnen zu emplehen!!" — Die Schwiegermama schwingt unter dem Hallob der Rlägerin zuwendend, mit einer tiesen Verdugung): "Nadame, ich habe die Gebre, mich Ihnen zu emplehen!!" — Die Schwiegermama schwingt unter dem Hallob der Juddren die feinen Kameraden zum nächzen Schwiegerin gewissenbat zu "begießen".

— Leiser Wint. Bürger X: "Vor alle Dinge, Männer, mässe Leut' in de Gemeenerath kumme, die blod das Kohl der Gemeene im Aug' dann, die ordentlich spare un und keen enlich gich, Allem nochgebe kann, sidersaupt e' seichte Charakter dot. — Ich wist Euch Eenen, der zum Worgemescher wach, der uneigennstigt zich, Allem nochgebe kann, sidersaupt e' seichte Charakter dot. — Ich wist Euch Eenen, der zum Worgemescher gut wär', awer — ich kann's net annemme."

ı. 2= u

it

or ge 1e

be

n.

T=

18

e= ne

er

m

ng

en lB=

ge

en

nd

§m

pet 18=

der

um

gen

en

ge8 mit

ner

en.

ren ren

on.

und

son

sido

fen.

Der

und

nen

ecte,

eift.

orin

ben und

cten

nter men

eißt,

hidt

nem

öten

9 06

fde."

idere ra83 ge= parr Dann benn nner

er

— "Zum unschuldigen Schwanke" ist die richtet wird. Wo es aber durchaus erforderlich ist, Aufschrift eines großen Schilres mit dunten Lettern, weiches der in der Breslauer Mordassaire vielgenannte werden, die den Hausthieren unzugänglich sind. e. Berliner Restaurateur seit einigen Tagen der seinem Local Oranienburgerstraße 45 besessigt bat. Die Polizei ist jedoch diermit nicht einverstanden und bat Polizei ist jedoch diermit nicht einverstanden und bat Berliner Borse der Von Local Den Schwarfe ausgesten der Schwarfe underen und bat Deshalb bem Schwante aufgegeben, bas Schild zu entefernen, ba beffen Inichrift eine Demonstration gegen die Beborde sei und gegen die öffentliche Moral verstoße.

— Ein Bolleuriosum wird von der portugiesische spanischen Grenze gemeldet. Ein Jahrmarktetuniter aus Bortugal bersuchte die spanische Grenze mit 300 absgerichteten Ratten zu überschreiten. Die spanischen Bollwächter wollten den Diann mit seiner Baare nicht die Grenze passtren lassen, weil Ratten nicht zu ben Eine subrartikeln geborten. Der Rattenbesitzer erhob dagegen Einspruch, und man kam schließlich siberein, daß die Ratten zu ben wilden Thieren zu zählen und mit je 2,50 Francs Zoll zu belegen seien.

— Ein Musterknabe. Director: Ich muß Sie bitten, Ihren Sohn aus ber Schule zu nehmen; er berdirbt mir die ganze Klasse, die Jungen sind ohnehin zu Ercessen geneigt. — Bater: Können Sie ibn da nicht vielleicht als abschreckendes Beispiel behalten?

— Entschuldigt. Richter: "Wie konnten Sie nur den Rläger so ohne Weiteres einen "alten Esel" nennen?" — Angeklagter: "Aber, herr Richter, ich tenne ibn doch schon so febr lange!"

Ans dem Leferfreise.

In letzter Zeit sind Klagen darüber laut geworden, daß einer größeren Angabl Einwohner unserer Stadt die gun Tertilgung von Narten und Mäusen gehaltenen Haubstagen durch Gift getödtet worden sind. Dieses Bersabren ist nicht zu billigen; denn wo sich eine Kage außtält, wird auch die Nachdarschaft von derartigem Ungezieser gesäubert. Gift und Fallen dermögen daß nicht zu bewersstelligen, was durch eine gute Kage der
Tibr send 745.5 + 1.9

Uhr Na. 745.3 + 3.4

Wiedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: — O.60

Miedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: — Wolfiges, zeitweise austlarendes, frostfreies Wetter mit geringen Niederschlägen.

Werantwortlicher Redacteur: Karl Langer in Gründerg.

Deutiche	40/0	Reichs:	Unleibe	105,60	₩.
"	31/2		bito	104,25	3.
	30/0	bito	bito	95,30	(5.
Breug.	40/0	confol.	Unleibe	105,50	G.
"	31/2	bito	bito	104,10	(B).
		bito	dito	95,30	
	31/2	Pram.	=Unleibe	123,80	bą.
"	31/2	Staate	schuldsch.	100,60	G .
Soles.	31/2	B fandt	riefe	101,10	3 .
		Renten		104,90	5 .
Bofener	40/0	P fanbl		103 3	· 2 1
	31/2	Ditt)	101 53	

Berliner Productenbörse vom 29. November 1894. Weigen 119-138, Roggen 110-115, Safer, guter und mittel ichlefischer 116-127, feiner ichlefischer 128-132.

Stunbe	Baro- meter in mm	Tempe- ratur in °C.	Windricht. und Winds ftarke 0—6	tiafeit	tung	Rieber- fcläge in mus
9 Uhr Nob.	750.8	- 0.2	23 3	89	10	
7 Uhr fråh	745.5	+ 1.9	EB 3	98	10	
2 Ubr Na.			W 3		.10	0.00

Magdeb. Sauerfraut, Teltower Rübchen, Türk. Badvflaumen, Römische Maronen,

Neue Linfen, Birfe, Erbsen, Bohnen

empfiehlt Max Seidel.

Chines. Thees in hochseiner Qualität in hochfeiner Qualität Lange, Drogenhandig.

Sonnabend: Frische Wurft und Echweinesteisch a 18fd 50 18fg. Silberberg 27.

Connabend frifche Burft und Comeinefleifch

Sospitalstrafie 2.

Ochsenfleisch, prima Waare, Gustav Uhlmann.

Sauptfettes Schweinefleisch, a Afd. 55 At., empfiehlt R. Bierend.

Schlachtgrütze in ausgezeichneter Qualität empfieplt

Robert Grosspietsch. Gut. Schlachtgrüße,

billig à Wfd. nur 17 43f, Amiebeln à Lir. 8 und 5 Pf empf. E. Rickmann, Breiteftr. 70

Borzügliches Eveise-Leinol, a Ltt. 88 Prg., jowie Leinmehl und Leins kuchen zu billigen Pretien empfiehlt Ferdinand Riedel, Berlinerstr.41. Frauen jum Leindltragen werd. angen.

Kaiser=Bonbon

äratlich empfohlen gegen Suften, Seifer-feit u Verschleimung. Padeic a25 Pf. im Alleinberfauf vei P. Lange, Drogenhandlung, Grünberg i Schl.

Wallnüsse,

nene, hell und Infigetrodnet, tauft Robert Grosspietsch.

Neue Sicil. Haselnüsse, pro Kid. 30 Kt., von 5 Ktd. ab billiger, print, gemablene Gewärze, Majoran, jett beteutend billiger. Fritz Rothe. 3 Ktd. 11 Kfd. 11 Kfd. 2000 Kro. 2000 Kro. 3 Ktd. ab billiger. Fritz Rothe. 3 Kider Heinrich. Wargarine a Kid. 70 und 55 Kfd. Walltuffe fauft Frau Knispel. Wageres zu erfragen Burg 20.

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekenvaleszenten u. bewährt sich vorzöglich zur Linderung b. Reizzuständen der Atmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten etc. Fl. 75 Pf. und 1.50 Mk.

Malz-Extrakt mit Eisen Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) etc. verordnet werden. Fl. Mk. 1.— und 2.—.

Malz-Extrakt mit Kalk. Rhachtits (sogenannte englische Krankheit) gegeben und unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Flasche Mk. 1.—.

Schering's Grüne Apotheke in Berlin N., Chaussestrasse 19.

(Fernsprech-Anschluss.)

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogen-Handlungen.

Einem bochgeehrten Bublitum bon Grinberg und Umgegend empfeble bon beut ab taglichfrisches gutidmedenbes - Leinöl

aus der berühmten Leindlfabrit bon Schulz, Rieder-Mable, Thiemendorf, fowie jeden Bosten Leinkuchen.

Gustav Schulz, Riederstr. 63.

Echt Sf. Neisser Baumconfect à Btd. 80 Bf. Emil Pilz, Riederthor. Kommifibrot (Roggenschrotbrot)
upfieht Paul Faustmann.

Eine Ladung

trifft in ten nächsten Tagen ein.
Bei vorheriger Bestellung à Etr. 2,50
frei in's Saus. Von 5 Etr. ab billiger. M. Finsinger.

Zu Stickereien für Weihnachts Geichente paffend, empfeble:

geschnitte Holzgalanterie= Waaren

in großer und fabelhaft billiger Auswahl 0. Grünthal Nachfl.

Wiegenpferde, Buddenwagen empfiehlt in größter 21 ismabl billigft

R. Heinitz,

Sattler u. Tapezierer, Dieberftr.

Rähmaschinen: Reparaturen werden gut und bald angesertigt bei W. Bertetzki, Burgstr. 16, 1 Tr. Daselbst ist eine fast neue Schneider: maschine billig zu vertaufen

Schlacht-Grütze,



Ridel-Service, Theegläser, Weinfühler, Menagen u. j. w. empfiehlt billigft

Ad. Theile Nfl.

Włöbel! Włöbel! empfehle bei Einrichtung bollftanbiger Ausftattungen ber eleganteften, wie auch

der einsachten Wohnungen in allen Golzerten unter Garantie. Luch werder Abschlagzahlungen bewilligt.
GelegenheitstäufebongewehtemPlüsch, m allen Farben; Gardinen, das beste Fabritat bei billigen Preisen.

mobelmagazin A. Knoblauch

Beig- und Koch-Oefen, größte Aluswahl.

Ofenröhren und Kniee in allen Weiten, Gleiwiter Patent= und Schmiedeplatten, Berichluß- und Blechofenthüren, Dfenwannen u. Dfentopfe, Rofte, Bratfaften 2c., Brüdenwaagen und Gewichte empfiehlt billigft

Emil Lupke,

Stotternde!

Sabe in Guben einen Beilfurfus er= öffnet. Beilung aller Galle jugefichert; Sonorar ebentl. jurud. Benfion. Brospecte gratis. Anmelbungen: Guben, Markt 51.

Spracharst R. P. Scheer

(aus Berlin) Sprechstunden von 10-12 u. 2-4 Uhr.

Blutarme siche, nervose Personen

follten Dr. Derrnehl's Gifenpulber berfuchen. Glangend bewährt feit 29 Jahren als vorzüglichftes Kraftigungsmittel, ftartt die Berven, regelt die Blutcirkulation, schaft Alpeetu und geiundes Aussehen. Alle loben es, wie unzählige Dankschreibem beweisen. Schachtel M. 1,50. Großer Erfolg nach 3 Sch. Allein echt: Königl. Priv. Apotheke d. weißen Schwan, Berlin, Spandauerstr. 77.

O. Weisleder's Gichtwasser, Großbreiten-bach i. Th. Kein Geheimmittel!!! Gesetslich geschäft unter No. 12932 ist bas beste u. sicherste Mittel gegen Kheu-matismus, Gicht, Kreuzschmerzen 2c. Jahl-reiche Dankschreiben gern zu Diensten. Preis pro Flaiche Nt. 1 u. 2.

Loofe zur Weimar = Lotterie (Biebung nächste Woche)

Schneidemühl. Geld-Lotterie (Ziehung am 13. u. 14. d. Wt8.) zu haben bei

Robert Grosspietsch. Das Renefte in

Näh=, Wasch= und Wrinamaschinen offerirt gu ben billigften Breifen

Jul. Nierth.

Bettfedern, neu u. geriffen, Kfd. 95Kf., Bettfloden, vorzägl. gut, 25 Kf., Strobsu. Flodiade 95 Kf., Watte, geleimt und Berbandwatte, Scheuertuch, Wagenplane, allerlei Sade, robe u. gebleichte Leinewand, Tuchichube u. Tuchvantoffeln billigit bet Lumpantoffeln uve u. Hugo Mustroph, Ring 9.

Bur Wiefen-Düngung

empfeble Thomasphosphatmehl,

Finke's Saal.

Sonntag, ben 2. December cr.: groke Concerte

(Stadtorchefter.)
Anfang 4 u. 8 Uhr. Entree 30 Pf.
Billets an den befannten Stellen. **Rach dem Abend.Concert: Ball.**(Mur für Concertbesucher.)
3. A. f. u. A.: "Traumbilder" v. Lumby mit Zither=Solo. "Troubadour", Hantasie v. Abard (Violin=Solo). Ouvert. "Lustigen Weiber von Windsor", Micolai. "Rleine Recereien", Potpourri v. B. Edel u. s. w.

Sonntag, ben 2. Decbr. cr., bon 4 Ubr ab:

Sonntag: Ballmufif. Gesundbrunnen. Tanzkränzchen. Gen:

Café Waldschloss Sonntag:

Flügel-Unterhaltung. Bum Raffee frifches Gebad. Dienstag: Concordia.

Frieden.

Flügel-Unterhaltung. Goldener Stern. Flügel:Unterhaltung.

Bär's Lokal. Sonntag: Flügel-Unterhaltung.

Erlbusch. Sonntag: jum Raffee frifche Plinze.

Gasthof zur Sonne. Connabend, ben 1. December: Gisbein mit Sauertohl.

Sonnabend, den 1., u. Sonntag, den 2 Dezember, ladet zur frifden Reffelswurft, dogl. Sonnabend fran 10 Uhr zum Wellsteifch freundlichst ein

Halbmeilmühle. Heinrich Fiedler.

Deutsches Haus. Schweinschlachten. Bon Albends 6 Ubr ab Reffelwurft.

Hirsch-Berg.
Sonntag bon 4 Ubr an: Frische Wurft mit Sanerfohl.

Sonntag, ben 2. b. Dits, mogu freundlichft einladet Fiedler, Lawalban.

Bürger-Verein Dienstag, den 4. December, Abends 8 Uhr im Echütenhanfe: Groker humorifischer

Gefangs - Abend, verbunden mit Concert u. Ball.

Billets für Gafte bei frn. Julius Weber.

Krieger- und Militair-Verein, Tonnabend, den 1. December, Albends 1/6 ühr: Buchempfang der Gelderheber beim Nendanten. Pänktliche Abholung erwünscht. Der Vereinsstab.

V. G. Wontag: Wicht, Beiprechung. Bollgabl. Erfcein. erwünscht.

Rv. Männer-a. Jünglings - Verein. Sonntag: Bortrag, Aufnahme.

Verein Silesia. Sonnabend: Krangchen auf Gran-bergebobe. Gafte willfommen.

Verein Borussia. Sonntag 4 Uhr: Berjammtung, Annahme neuer Wittglieder. Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 3. Dezember, Abends 81/2 Uhr, im großen Saale des Schützenhaufes:

Commers.

Dem Commers geht eine

Meis-

Gesammtübung auf dem Glasserplak boran, zu ber die Dannichaften punft 8 1thr am Geratbehause an-

Das Commando. 3. U.: Albert Mohr.

empfiehlt jum beborftebenben Weihnachisfefte ibr reichhaltiges Lager

HUSSTEL Lung.

auf dem Gebiete der Litteratur und Kunst für jedes Alter und in jeder Breislage. T Bilderbucher für die Kleinen,

Märchenbücher, Erzählungen für Anaben u. Mädchen,

Jugend-Albums in verichiedenften Ausgaben, geschichtliche, geographische u. natur= wiffenschaftliche Werte,

Atlanten, Spiele u. Beschäftigungsmittel,

Anter:Steinbaufasten, 3 Prachtwerke, Gedichtsammlungen, Klassiker-Ausgaben,

eine neue Auswahl schöner Glasphotographien befonders billig,

die beliebten Photographien in Cabinet-Format, Roch= und Wirthschaftsbücher,

Andachtsbücher, kath. u. evangel. Gebetbücher, bas ichlefische Gesangbuch in den verschiedenften Ginbanden.

Auswahlfenbungen bon Biidern fteben gu Dienften.

Levysohm's Buchhandlung, Postplat 15.

Winter-Iteberzieher, Raisermäntel, Bellerinen=Mäntel. luzüge u. j. w. fauft man doch am billigften bei Ring 15. Max Levy. Ring 15.

Pelze, Damenpelzfutter und Damenpelzbaretts, Muffen, Kragen, Fuftaichen, Teppiche, jerner Chlinder- und Filzbütte, iowie Mügen in Pelz, Stoff und Filz empfehle in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. Das Lieberziehen, sowie Umändern ber Pelze wird aut und dauerbalt ausgeführt.

Emil Fiedler, Ht ederthorftrage, Ede Große Rirchftrage.

Guters Canerfrant wird verfauft | Rehkeulen, Rücken und Blätter i Frau Puls, a. d. Gasanstalt. billigst bei Wende, Berlinerstr. 32.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag fråh 7 Ubr: Nebung der Leiter-Abtheilung. Athleten - Club. Sonnabend Abend 9 Ubr: Gr. tebung. Sammtl. Mitgl. baben zu erscheinen. Um 10 Ubr: Großer Ringkampf. Neue Mitglieder werd. angen. Der Borstand. Hrichberg.

Oeffentlicher Vortrag!
Sonntag, den 2. Decbr., Abends
6 Uhr, im Saale der apostol. Ges
meinde im Deutschen Sanse.
Thema: Die Wiederfunft Christi,
auf Grund der "Heiligen Schrift".
Eintritt frei ihr Jedermann.

Montag, den 3. December, Abends 8 Ubr: Großes Safenausschieben. Rathskeller.



Max Seidel

94r Wein, Etr. 40 Big., icon trint-bar, jum Auffalen ju empfeblen, sowie sauber gebaltenes Bflanmenmus, a Bfb. 20 Bfg. Bader Herrmann, Rrautstrafte.

Vorzüglichen Aepfelwein und Aepfelwein: Bowle upfiehlt O. Rosdeck. 86rn. 89r Nothw. 2. 90 Bf., befannter Qualität bei Samuel H. Laskau. 89r Nw. n. 23w 2. 70 pf. Zesch. 3. 92r Beifim. 2. 80 pf. G. Horn's Wittive. 93r Ht.=v. Wim. 80 DI. Webermitr. Stengel.

93r N.-v. Ein. & Sop. Webermitr. Stenzel.

93r N.-v. Edw. 80 pl. Webermitr. Stenzel.

Beinr. Heltner, 93r 80 pl., bei herrm.
Hoffmann, Waler, Breiteftr. 73.

Kluge, Kl Bergitr. 4, 93r 80, L. 72 pf.

K. Meerfan, 93r 80, L. 72 pf.

Hother Stark, Eriteftr., 93r 80, L. 75 pf.

Hother Stark, Breiteftr., 93r 80, L. 75 pf.

Hother Stark, Burgitr. 6, 93r 70, L. 65 pf.

Gaffran, Unt. Huckburg, 93r 70 pf.

Gotter, Halter Huckburg, 93r 70 pf.

F. Trmler, Untere Huckburg, 93r 70 pf.

K. Trmler, Untere Huckburg, 93r 70 pf.

H. Hoffmann, Perms 80, L. 75, No. 80pf.

M. Hoffmann, Steingasse 4, 93r 70 pf.

K. Soffmann, Steingasse 4, 93r 70 pf.

K. Soffmann, Steingasse 4, 93r 70 pf.

K. Soffmann, Steingasse 35, 93r

80 pf., don Sonntag ab.

Bottchmitr. Krause, Krautitr., 93r 80, L. 75.

Balter G. Hähold, Schertbstr., 92r 80 pf.

Binger Virdors, R uitadistr. 6., 93. 70 pf.

Seiensofe, Winger, Seinersdorf,

Par 70 Pf., G. Plevielmein 93r.

Krau Simdowsti, Heinersdorf, 93r L. 80 pf.

G. Hentschel, Heinersdorf, 93r 68, L. 65 pf.

Rirchliche Nachrichten.

Gvangelische Rirche. Lim 1. Abbent: Sonntage Wormittagepr.: herr Superintendent

Rachmittagepr.: herr Baftor tert. Baftan. Bormittage 11 Upr: Kindergottesbienft ber Rnaben aus den Oberklaffen bon Stadt und Land in der Rirche.

Evangelisch-luth, Kirche. Am 1. Sonntage des Abbents. Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr herr Baftor Bedert.

Der Gelammt : Auflage vorliegender Nummer ist eine Ertra-Beilage, betr. die weltberühmten G. Lück'schen Haus-mittel, deigesügt. Riederlage in Gran-berg, Saabor, Kontopp u. Naumburg a. B. in den Apotheten.

Sierzu zwei Beilagen.

el (ti

1. Beilage zum Grünberger Wochenblatt M 141.

Connabend, den 1. December 1894.

Aus Grünbergs Vergangenheit.

nd

:g.

16

14

r:

[Machbrud verboten.]

12. Frangöfische Ginquartierung.

(Schluß bes Capitels.)

Wir haben in einem früheren Artikel schon auf die für Grünberg besonders ereignisreichen ersten dier Monate des Jahres 1813 hingewiesen. An Abswechselungen gleichen sie dem April und Mai des Borjahres; aber wie verschieden waren die Bilder! Am 11. Wärz kamen die ersten Kosaken — 150 Mann —, trotz der übeln Erinnerungen des siebenjährigen Krieges auf's herzlichste aufgenommen; ihnen folgten 300 Kalmsiden, lange Stangen, an deren unterm Ende sich je ein Mann und ein Pferd befanden, angestaunt von der Jugend ob ihrer struppigen Wildheit und gessträchtet von den Hausstrauen, denen sie die Talglichter sibigten, um sie als Delicatesse in Begleitung von Brennspiritus oder ordinärem Fusel zu vertilgen. Es ist uns eine Liste der täglichen Grünberger Einzquartierungen dieser Zeit, von dem Senator Nippe gessihrt, erhalten. Wir greisen einige Tage beraus, um eine Idee von dem weltgeschichtlichen Gepräge dieser Bordereitungszeit für die nachfolgende große Zeit des Wir haben in einem fraberen Artitel icon auf Vorbereitungszeit für die nachfolgende große Zeit des Rampfes zu geben:

20. Marg: 3 Freiwillige au Bferte, 6 besteleichen gu Ruft, 2 bom Port'ichen Corps, 1 Rofaten-Officier, 6 Gemeine.

Officier, 6 Gemeine.

Die föniglichen Flügel-Abjutanten von Wrangel, von Nahmer (bei Stadtihndicus Heinrich), Major von Thiel (dei Friedrich Sehdel), Se. Königl Hobeit der Krondring und Oberft von Gaudi (bei Juftigrath Anders), General-Lieutenant von Knejebeck (bei Mannigel).

I Kosafen-General, 1 desgleichen Antictere und 208 gemeine Kosafen.

8 preußiche Freiwillige.

1 Kittmeister von der Landsberger Nationals Garde.

Oberst, 3 Kittmeister, 2 Lieutenants, 195 Kosaken, 225 Kserde werden nach Orentkau, 1 Kosaken : Unterofficier mit 6 Mann nach Lawaldau, einige Wagen mit Montirungsstüden, wobei 1 Capitan, 2 Lieutenants und 15 Mann russische Ulanen, nach Schloin gewiesen.

11 Mann freiwillige Jäger nach Breslaugebend. 22. März:

gebend.

1 Freiwilliger von Breslau kommend, nach Jülichau gebend, 10 Kosaken, 3 Mann und 7 Kferde vom Fingel-Adjutanten Major von Nagmer, 2 Deserteure aus Castrin, angeblich in bessischen Diensten gestanden, aus dem Desterreichischen gebartig, geben laut Paß nach Hause, 1 Officier und 18 Mann Kosaken, 1 freiwilliger Jäger aus Messkalen. 23. März:

24. Märg: 1 Raiferlich Ruffifcher Ulanen: Officier mit

2 Mann nach Crossen.

2 Mann nach Crossen.

8 freiwillige Jäger.

4 freiwillige Kolontaire von Schrötter, von Schrötter, von Winterfeld, von Hobendorf.

1 russischer Husaren-Officier nehst Bedienten.

1 preußischer Officier deßgleichen.

6 preußische Soldaten zu ihren Regimentern

gevend.
2 Jäger zu Pferde, Freiwillige aus Westsfalen, 3 Freiwillige, 1 Grenadier bom 1. Westpreußischen Grenadier Bataillon, 1 Mann und 1 Frau nach Breslau zum Regiment gebend, der Herr Obrist von Guergas nebst Adjutant (3 Berge), 4 Inspaliden. 25. Marg:

26. März: 1 russischer Capitan, 2 Kosaken, 2 preußische Keldpositischem mit 10 Pferden, 2 kranke Spanier, 1 preußischer Husaren: Officier

nebst Frau

u. s. f.
In den nachfolgenden 34 Tagen bis Ende April
zählen wir als einquartiert:

18 freiwillige Jäger, 32 berittene Freiwillige, 28 Freiwillige zu Fuß, zu ihren
Regimentern sich begebende Ossiciere 18,
Unterossiciere 17, Gemeine 889, 16 Indaliden, 3 preußische Kriegs Commissare,
2 preußische Edirurgen, endlich die Begleitmannschaft eines Puldertransports don
250 Centner nach Glogau; — von Kussen:
4 Officiere, 1 Unterossicier, 166 Mann Kojaten und Kalmsten, 8 Officiere, 1 Unterofficier, 132 Hufaren, andern russischen officier, 132 Husaren, andern russischen Truppentheilen angehörig 3 Officiere, 1 Wachtmeister, 1 Unterosficier, 21 Mann, 2 russische Kriegs Commissare, 1 russischer Doctor.

Diese Nachricht in Granberg eintrat, jogen fich mit bem Commantanten bes Landflurms bas landratyliche Umt

Commancanten des Landsturms das landrätyliche Amt und das Postamt jenseits der Oder zunsch. Schon am 12. Juni rückte das Corps des Marschalls Victor, Herzogs den Belluno, in Stadt und Kreis Gründerg ein. Es bestand auß:

dem Marschall, 1 Divisionsgeneral, 3 Briggadegeneralen, 1 Intendant, 1 Commissionaire: Ordonateur, 6 Odersten, 2 Oderstelieutenants, 4 Majoren, 47 Capitainen, 96 Lieutenants, 8 Commissioren, 40 Emplohés und 3260 Wachtmeistern, Untersofficieren und Gemeinen,

96 Lieutenants, 8 Commissarien, 40 Employes und 3260 Wachtmeistern, Untervossicieren und Gemeinen, während alle Dörfer der Umgegend soviel Truppen aufnehmen mußten, als irgend Plat fanden. Har die Sorps-Artillerie wurde ein Wagen= und Geschätz-Park unterhalb des Fließes eingerichtet. Diese Einquartterung war sar Gründberg eine furchtbare Last. Außer einer großen Feldbäderei vor dem Lawaldauer Schlage, deren an anderer Stelle schon gedacht ist, mußte von Stadt und Kreis ein Baraden-Lazareth für 160 Kranke auf dem Schießbaußplatz errichtet werden. Das Salzmagazin sand als Weblz und Iwiebsackmagazin Verwendung. Von einer ausgeschriebenen Iwangslieferung von 13 353 Kaar Schuben, 23 698 Aleter Leinwand, 7249 Hemden und 29 489 Meter Tuch wurden aus tristigen Gründen Schube, Leinwand und Hemden nachgelassen, das Tuch aber mußte vollständig beschafft werden. Alls es dis zum 11. Juli abgeliefert war, wurden zur Verproviantirung der Festung Glogau 300 Viertel Wein berlangt und 208 Viertel durch vom Kreise gestellte Fuhren nach Glogau geschafft. Alle Aussuhr irgend welcher Art war streng verdoten; doch gestattete der Warschaft einige Ausandmen. Kein Eigenthsmer durfte Wecker oder Wiesen ohne Erlaubnis mähen. Die Odrfer wurden alles Riefen ohne Erlaubnis mähen. Die Odrfer wurden alles Riefen ohne Erlaubnis mähen. Die Odrfer Marschall einige Alusnahmen. Rein Eigenthamer durfte Weder oder Wiesen ohne Erlaubniß maben. Die Dörfer mußten alles Kindvich ließern. Soweit legteres nicht bald zum Schlachten und Verzehren gelangte, wurde es auf den Oderwiesen gehätet und später nach Sachsen sortgetrieben. Alls es mit der Zeit an Futter für die Pferde zu sehlen ansing, wurden Schüttöden, Scheunen und Heuböden ausgeräumt, der erst haldreife Hachsweisung bezissert die Leistungen der Stadt allein an den Feind während dieser achtwöchentlichen Occupation an Einquartierungs und Verpstegungskösten, Verswüstungen, Requisitionen, gelieserten und mitgenommenen Ochsen, Pferden und Wagen auf 194300 Thater. So schmerzlich alle diese Opfer sür die Künger der Stadt und die Areistinsassen, da sie zunächtigen Sersund verden mußten ohne die bestimmte Aussicht auf dereinstigen Ersay, so hielten die Gründerger doch den Kopf boch, sa sie veranstalteten noch ansehnliche Sammlungen für die ärmeren Mitbürger, welche unter den Verhältnissen besonders litten.

Es muß zur Steuer der Wahrheit gesagt werden, daß das Maricall Lictor'iche, sast ausschließlich aus Franzosen bestehende Corps gute Mannszucht hielt, ebenso wie die mahrend der Dauer des Waffenstillstandes mit ibm abwechselnden Truppentbeile. Es ift nicht ein Fall von Vergewaltigung ichnober Urt berzeichnet. Dem Landfturm murben die Biden abgenommen; Damit batten aber Berir-Dagregeln Diefer Urt auch ibr

Ende erreicht.

Wit dem Ablauf der ersten Hälfte des Waffenstillstandes zog das 2. französsische Armecorps, alle angelammelten Vorräthe mitnehmend, am 17. Juli in der Richtung nach Sachsen ab, um in Guben sein Hauptsquartier zu nehmen. An demselben Tage rückte das 2. Regiment Lanciers unter Befehl des Obersten Deschamps in Gründerg ein und blied die zum 21. Juli, abgelöst durch die Brigade Thierry unter Besehl des gleichnamigen Generals, die die zum 6. August blied. Von da bis zum Wiederbeginn der Feindseltgleiten batte eine französsische Didission unter General Roussel d'Harbal ihr Standquartier in Gründerg. Der Edvonsts Reiche macht zu diesen Truppenbewegungen, die bald nach der ihr Standquartier in Gründerg. Der Coronist Reiche macht zu diesen Truppenbewegungen, die bald nach der einen, bald nach der andern Richtung erfolgten, die nicht unwahrscheinich klingende Bemerkung, daß sie über die Stake der französischen Truppen hätten täuschen sollen. Der auf den 25. Juli fallende Jahrmarkt wurde unter den gegebenen ungünstigen Verhältnissen ausgesetzt. Weil am 17. Lugust die Feindseligkeiten weder deginnen sollten, war der französischen Armee Befehl ertheilt, den kaiferlichen Geburtstag schon am 10. Lugust festlich zu begeben.

den kaiserlichen Geburtstag schon am 10. August festlich zu begeben.

Ueber diese Feier in Gränberg berichten Augenzeugen wie folgt: Dem Schießbauß gegenstber mußte binnen 2 mal 24 Stunden eine Käche, 30 Schritt lang, 10 Schritt breit, mit 3 Herden, 30 Schritt breit. Auf dem Plag nach dem jest Dehmel'ichen Weinbäusel zu wurden dann an 100 Taseln ausgestellt, die nehst Sichlen, Schemeln und Bänken auß den Braudösen entlieben waren. Im Zelt waren 250 Couderts schrift die Generalität und die Ofsieere gedeckt, an den Taseln im Freien saßen die Unterofsiciere und Gemeinen, zum Theil auch die in benachbarten Oörfern untergeotuchten. Den Toaft auf Kaiser Napoleon begleiteten Kanonendonner und Gewehrsalben. Feder der in der Stadt einguartierten Soldaten batte eine doppelte Portion zu empfangen. Um Abend mußten die Quartiers wirthe noch sedem Soldaten eine Klasche Missis (was desiré partager plus longtemps le plaisir d'être chez Gründerig ce 15 Juillet 1813. (Votre souvenir sera toujours dans mon coeur).

Percy Chaud den moch sedem Soldaten eine Klasche Missis (was desiré partager plus longtemps le plaisir d'être chez von conserve). Alnfang Mai begannen die Feindseligkeiten, die Stadt einquartierten Soldaten batte eine doppelte Ans mon coeur.

Infang Juni zum unerwarteten Abschluß eines Wassen genes Wortion zu empfangen. Am Albend mußten die Quartiers dans mon coeur.

Itustandes sührten, der die zum 11. Juli dauern sollte wirthe noch sedem Soldaten eine Flasche Wein spens dans mon coeur.

Ide régiment commandant.

iberset: Ich hatte gewünscht, länger das Bergnügen eines Ausenthalts dei Ihnen zu theilen (möge Gott Sie erhalten!) (Ihr Andenken wird peter um 4 Wochen verlangert wurde. Grünberg diren. Die ganze Stadt mußte erleuchtet werden. Luch

fiel innerhalb ber frangofiichen Abgrengungelinie. 218 | in einigen Rachbarborfern murbe ber faiferliche Geburt8= tag von der Einquartierung festilch begangen. In Kühnau entwickelte sich auf der Wiese links am Lusgange des Dorfes nach Krampe zu ein Tanz, bei dem die Oorfsichen sich von den französsischen Kriegern tüchtig ichwenken ließen, was ihnen später von den beimkehrenden Bradern arg verdacht worden sein soll, und mit Recht!

Allem Unichein nach baben Die Granberger Die in der geräuschvollen Feier des kaiferlichen Geburtstages, zu der sie beitragen mußten, liegende Demüthigung 1813 leichter ertragen, als fünf Jahre früher; hatten sie doch die stille und seste Hoffnung, daß das nun bald auf's Neue beginnende eiserne Wärfelspiel gegen den franklichen Uebermuth entscheiden werde. Sie ertrugen franklichen Uebermuth entscheiden werde. Sie ertrugen die Bitterkeit dieser Festlichkeiten daber mit Ruhe und Warde — nicht die leiseste Ausschreitung kam vor — und in der Ueberzeugung, daß die jest abziebenden Feinde nicht wiederkebren wärden. Darin sollten sie sich nicht täuschen. Richtsbestoweniger kam ihnen nach dem dielwöchentlichen kriegerischen Treiben ibre Stadt wie ausgestorben vor, als im Lauf des 15. August die Division Roussel d'Aarbal abmarichirt war und in der Nacht zum 16. August früh 3 Uhr der letzte Franzose Gründerg verlassen hatte. Bereits am 20. August lehrte von jenseits der Oder das landräthliche Aum zurft und wenize Tage später traf die alle hossungen neu belebende Kunde vom Siege an der Ragbach ein.

Folgende Bage aus ber Beit ber großen frangofiichen Folgende Züge aus der Zeit der großen franzolischen Einquartierung während des Waffenftillstandes dersdanken wir den Liufzeichnungen des Kausmanns Förster und Familien-leberlieferungen: Marschall Victor war ein ziemlich bequemer, die Freuden der Tasel nicht dersachtender Gerr don großer Lebbastigkeit und anscheinender Gutmüthigkeit. Er litt während seines Gründerger Ausenthalts zuweilen am Zipperlein und machte sich's daher im letersarbenen Civilrock und grünen Saffianvantossein beguem, worin er auch Besuche emmachte sich's daber im letersarbenen Civilrock und grünen Safsanpantossein bequem, worin er auch Besuche empfing, ia aussubr. Seine Aussabrten richteten sich in Begleitung seiner Abjutanten gern nach dem Obsigarten des Quartierwirthes auf der Lattwiese, wo soeden die Kirschen reif geworden waren, die er gern selbst von den Bäumen pfläckte. Alls sein Quartierwirth ihm klagte, daß außer den Sperlingen auch die Soldaten den besten Sorten eifrig zusprächen, ließ Warschall Bictor für die Zeit der Kirschenreise einen Doppelposten im Lattwiese Garten ausstellen, was dann zur Folge batte, daß die Posten sich zum Genuß der ihnen zur Bewachung andertrauten Früchte für besugt hielten und siesse auf die Spassen ichossen. Der Marschall batte einen ganzen Hossiaat bei sich: 2 Köche, 2 Stallmeister, 1 Kammerdiener, 3 Leibbiener, 1 Tafeldeder, 1 Stallnietzig auf die Spaken ichoffen. Der Marichall hatte einen ganzen Hosstaat bei sich: 2 Köche, 2 Stallmeister, 1 Kammerdiener, 3 Leibdiener, 1 Taseldeder, 1 Stallknecht, 4 gewöhnliche Diener. Die Knaben des Ouartierwirths dielten es natürlich mit den Stallbediensteten. Auch die Eldiutanten des Marschalls waren freundlich gegen die Kinder und erwirkten ihnen die Erlaudniß des Marschalls, zuweilen auf den Ponnies auszuserieten, deren sich sin gewöhnlich der Marschall zu seinen Lussahrten bediente. Luch der dem Marschall folgende Oberst Deschamps sührte Kammerdiener und Koch dei sich, General Thierry außer dem Kammersdiener sogar 2 Köche, was in Verdintung mit anderen Ersabtungen bei früheren französsischen Einquartierungen ein dezeichnendes Licht auf das Gesallen an üppigem Leben wurft, wozu französsische Officiere zu allen Zeiten so sehr neigen. Einsacher trat General Roussel auf, obgleich auch er nicht ohne den undermeldlichen Leibsoch aussommen konnte. Von Interesse ist auch, daß in einer Gründerger Familie sich ein durch besondere Liedenswürdigkeit ausgezeichneter Oberst des Victorsichen Corps im Stammbuch verwigt hat. Das Blatt ist bestens verwahrt.*)

ist bestens verwahrt.*)

Noch einmal glaubten die Grünberger franzdsische Einquartierung zu erhalten, als Glogau am 17. April 1814 gefallen war. Die kriegsgekangene franzdsische Beiazung nahm indessen einen anderen Weg. Der Jufall wollte es, daß Verfasser einen dieser in Glogau gefangenen Franzosen 1855 bei einem Besuch des Hotel tes Invalides in Paris sprach, der sich mit vieler Lebhattigkeit der schweren Tage der Belagerung erinnerte und sich von der napoleonischen Legende so erzgriffen zeigte, daß er die Erneuerung des napoleonischen Kriegsruhmes durch den im Juge begriffenen Krimzkrieg erwartete. Damals war Sebastopol noch nicht gefallen; aber medrere Invaliden standen erwartungsvoll an den Geichsten, um deren ehernen Mund zu lösen, so dald die käglich erwartete Siegesbosschaft eingetroffen sein wärde. Die Rachricht vom Fall des Malatosstraf 9 Tage später ein.

Die lette fremde Einquartierung batte Granberg 5. Februar 1814. Seltfamer Beife beftand fie in am 5. Februar 1814. einer Compagnie Spanier, Die aus eroberten (ben Fransofen abgenommenen) preußischen Festungen in ihre Beimath entlassen wurden. Rriegsbolter aller Art batte Grunberg mabrend ber 8 Triegsjabre beberbergt; Diese aber febiten ibm noch, um Die Wlufterfarte boll gu

Das Diphtherie-Beilferum.

In ber medicinischen Belt find ber Serum-Behandlung auch icon Gegner erstanden. In ber Mittwochsigung ber Berliner Wedicinischen Gesellichaft unterzog Privatbocent Dr. Hansemann, Alsistent am Patbologischen Institut, die Bebring'iche Beilserum-behandlung der Diphtherie einer gründlichen Kritif-Auf Grund der dieberigen Ergebnisse der Bebandlung und an ber Sand einiger wichtigen Sectionsbefunde legte Dr. Sanfemann bar, baß die mit bem Diphtherie-Beilferum bis jest erzielten Resultate noch feinesmegs gu ausichweifenden Hoffnungen berechtigen, ja daß deffen specifiiche Heilmirtung nichts weniger als teftstebt, und daß auch betreffs der immunistrenden Wirtung der Beweis noch durchaus nicht erbracht ift. Andererfeite aber murbe nachgewiesen, bag bas Gerum feines: wegs, wie behauptet, ein gang unicablices Mittel ift, fonbern fcmere Schabigungen far bas Blut und noch weit bedentlichere far bie Rieren gur

Die ganze Serumforschung ruht schon an und für sich auf einem noch nicht gefestigten Fundament, insofern der dor 10 Jahren den Löffler entdeckte Diphtheriebacillus ohne Weiteres als der eigentliche Diphtherieerreger angesehen wird. Thatjächlich aber sinden sich nallen echten Diphtheriefällen neben Diesem eine Menge anderer Bafterien, Die ebenfo gut frankbeitserregend wirken können, und außerdem ist der Diphtheriebacillus auch nur in höchstens 75 pCt. der Diphtheriefälle vorgetunden worden; zugleich ist dieser Bacillus häusig im Munde Gesunder und Ge-beilter ohne weitere Ansteaungen wahraenommen worden. Andererseits sind die mit den Löffler'ichen Bacillen bei Thieren erzeugten Krankbeitserscheinungen Bacillen bei Thieren erzeugten Krankbeitserscheinungen etwas ganz Linderes, als die echte Diphtherie. Unter diesen Umständen ist es völlig falsch, wenn die Bakteriologen alle Krankbeiten, dei denen der Diphtheries bacilluß sich sindet, als Diphtherie ansehen und des handeln, und die, bei denen er sich nicht sindet, don der Diphtherie aussichließen; dadurch können ganz leichte nicht diphtherische Erkrankungen, einsache Katarrhe, als Diphtherie bezeichnet werden, die ohne alle Wittel don selbst heilen würden, und wirkliche schwere Diphtheriessalle don der Diphtherie ausgesondert werden. Selbst gesunde Menschen können so in den Verdacht kommen, diphtheriekrank au sein, und man ist so schon zu dem seltsamen Begriff der diphtheriekranken und diphtheriegesunden Verschen gekommen. gefunden Dienichen gefommen.

Betreffs bes Serums felbit find Die Angaben über die Immunistrung bisher nichts weiter als eine Theorie; auch die Vorstellung von dem Antitorin ist eine durch Ibatsachen nicht belegte Theorie, da das Antitorin noch nirgends bergestellt ist. Die ganze Behring'iche Theorie aber, daß man durch das Blutsserum immunistrer Thiere Menschen gegen Anstedung serum immunistrer There Wenichen gegen Ansteaung seite machen und die ichon Erkrankten beilen könne, keidet an dem Grundfehler, daß man die dei Thieren gemachten Feststellungen ohne Weiteres auf den Menschen schertragen dat, odwodl Thiere sich gegen Gifte ganz anders verhalten, wie Menschen, und die Thiere auch bei den Bersuchen, nicht von der echten Diphtberie, sondern von den durch den Lössterischen Bacillus dei ihnen kanstilch erzeugten Erschenungen gebeilt worden sind die sich von der echten Diphtberie durchaus unters find, die sich bon der echten Diphtherie durchaus unter-

Aus ben bisberigen Ergebniffen bei Unwendung bes Serums geht nun berbor, bag weber bie immu-nisirende noch die beilende Birtung abschließend festgestellt ift. Gang wechselnd find die Angaben fiber Die Dauer der Immunifirung. Jedenfalls tit aber unleugbar, daß in vielen Fällen trog der Immuunleugbar, daß in vielen Fällen troß der Immunistrung Kinder erkrankt sind, und es ist ein
Trugschluß, da einsach zu sagen, daß die Erkrankung
schon vor der Immunistrung bestanden habe, oder die
Immunistrung dat nicht so lange ausgebalten, statt
zuzugesteben, daß das Mittel in diesen Fällen eben
nicht immunistrend gewirft hat. Dr. hansemann sährte
in dieser Beziedung eine Reibe von Fällen vor, bei
denen zweiselloß die immunistrende Wirkung versagt
hat, und zum Theil schon kurz nach der Einsprizung
die Krankbeit ausdrach. Gegen die immunistrende
Wirkung sprechen auch die vielsachen Mittheilungen von
zum zweiten Mal auftretender Erkrankung troß der
Serum-Behandlung. Sbenso ist aber auch die beilende
Wirkung keineswegs siberzeugend nachgewiesen. Troß
Unwendung des Mittels ganz zu Beginn der Wirfung keineswegs siberzeugend nachgewiesen. Trog Unwendung des Mittels ganz zu Beginn der Krankheit sind Kinder gestorben, und andrerseits sind gleiche Herabminderungen der Sterblichkeit wie nach dem Serum auch sonst schon erzielt worden. Bekanntlich behaupten Bebring und seine Mitarbelter saft sichere heilung dei Anwendung des Mittels am ersten oder zweiten Tage; aber selbst da sind nicht gar so selten Todessälle festgestellt. Wenn die neueren Ergebnisse genau betrachtet werden, so kommt doch eine Todessässer von etwa 40 pCt. beraus, während ohne Fraedung betaaltet werden, so kommt doch eine Todesigister von eina 40 pct. berauk, wöhrend ohne Todesissister don eina 40 pct. berauk, wöhrend ohne Todesissister don eina 40 pct. berauk, wöhrend ohne Todesissister der in Veracht, daß die dateriologische Statistik diele ganz leichte Wertacht, daß die bakteriologische Statistik diele ganz leichte Weil der Abstliche Krau Teichert in Lieguis, die statistik diele ganz leichte Weil der Abstliche Krau Teichert in Lieguis, die statistik die ganz leichte Weil der Abstliche Krau Teichert die statistik die ganz leichte Weil der Kiefer die statistik die ganz leichte Weil der Abstliche Krau Teichert die statistik die ganz leichte Weil der Kiefer die statistik die ganz leichte Weil der Kiefer die statistik die ganz leichte Weilden Kraukenden der nur die schwerften. Der gehöllte gefunden ist, und ferner, det auch die statistik die ganz leichte Weilden Kraukenden der nur die schwerften. Der gehöllter das der nur die schwerften. Der gehöllter der der nur die schwerften. Der gehorden Kraukenden der nur die schwerften keiner Noten Kraukenden der nur die schwerften. Der kieher Kiehen T. Baukine Sodann Keinholen Der Echter Wilken Leben das siehen der nur die schwerften. Der National Kraukenden der nur die schwerften der National Kraukenden der nur die schwerften der National Kraukenden Universitäte Verden der nur die schwerften der National Kraukenden Universitäte Verden der nur die schwerften der der nur die schwerften der National Kraukenden Universitäte der National Kraukenden Universitäte der der nur die schwerften der National Kraukenden Universitäte der der nur die schwerften der der nur die schwerften der in Eigen der der nur die schwerften der in Eigen der der nur die schwerften der der nur die schwerften der der nur die schwerften der n

Jum Schlug erderter ber Vortragende die wichige Frage der Folgeerscheinungen nach Anwendung des Hellerums. Während Behring bebauptet, das Mittel sei ganz unschädlich, ist thatsächlich schon eine schädliche Wirkung auf Blut und Nieren festgestellt. Es treten fast regelmäßig nesselartige Hautausschläge, Gelenkanschwellungen und hobes Fieber ein, Erscheinungen, die durchaus nicht so unbedenklich sind für einen durch Diphtberie Geschwächten. Noch weit bedenklicher aber ist das ungewöhnlich baufig beobachtete Auftreten den Nierenentzundung und vermehrter Eiweißausscheidung. Ein Patient in der Sparitee ist nach dem Mittel gestorben unter Erscheinungen schwerster Nierenentzstudung, Nierenschwellung und Eiweißver-mehrung, wie sie derart noch nie dei Diphtheritis wahr-genommen worden sind. Wan muß also auch bet diesem Wittel erst die Ersabrungen darüber abwarten, ob nicht seine Schädigungen größer sind als sein Rugen.

Der lebhafte Beifall, welcher bem Bortrag folgte bewies, welchen tiefen Gindruck Diese Rritit auf die an mejenden Alergte gemacht bat. Dichtebestoweniger ift damit der Stab über Die Beilferum Therapie noch nicht gebrochen. Barten wir ab, wie fich herr Profeffor Bebring mit herrn Dr. Sanfemann abfinden wird!

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, ben 30. November.

* Der Commandirende General Des 6. Urmeecorps, General ber Artillerie b. Lewinsti, icheibet bem-nachft aus bem activen Dienft aus. Alle feinen Rachfolger bezeichnet man den Commandeur ter 17. Division, Generallieutenant Graf Fint v. Fintenftein.

Bom 1. December ab wird bie Bewichtsgrenze * Bom 1. December ab wird die Gewichtsgrenze für Postpacete im Verkehr mit Großbritannien und Irland, sowie mit einer großen Unzahl britischer Colonien von 3 kg auf 5 kg erhöht. Die Tare für Postpacete nach Großbritannien und Irland beträgt vom gleichen Zeitpunkte ab einheitlich für alle Packete bis zum Gewicht von 5 kg auf dem directen Wege über Hamburg oder Bremen und zur See 1 Nt. 50 Ps., dagegen bei der Leitung über Belgien 1 Mt. 70 Ps. Ueber die Einzelheiten der im Packet verkehr mit den britischen Colonien eintretenden Lenderungen erkbeilen die Postanskalten auf Verlangen elenderungen ertheilen die Poftanstalten auf Berlangen Austanft. Ferner wird bom gedachten Zeitpunft ab das Porto für Postpacete nach Mexico bon 3 M. auf 2 M. 40 Bf. für jedes Pacet berabgesett, ohne daß in den sonstigen Versendungsbedingungen Nenderungen eintreten.

Die Gubener Straffammer berurtheilte am Dienftag ben ftabtiichen Raffenboten Rarl Guftab Souls aus Sommer feld, ber nach Begebung einer arogen Angabl von Unterichlagungen aus Sommerfeld flüchtig geworden mar, in Guben aber berhaftet murbe, wegen Unterschlagung amtlicher Gelber in 5 Fällen, Urkundenfälschung in 4 Fällen, Diebstadl in einem Falle und 39 andern Urkundensälschungen zu einer Gesammtstrase von 5 Jahren Gefängniß, 5 Jahren Gerängniß, 5 Jahren Gerängniß, 6 Jahren Geren Die Unterschlagungen betragen zusammen 3556 M., sie wurden arößtentheils berübt gegen die Sommerfelder Sterbekasse, die Fabrikarbeiter : Krankenkasse und zum geringen Theile gegen die Kammereikasse in Sommerfeld.

- Die auf ben 17. und 18. December angesett gewesenen Gerichtstage in Naumburg a. B. find auf ben 18. und 19. December berlegt.

- Der neuernannte Regierunge-Affessor b. Gich = mann ift bis auf Beiteres bem Lanbrathe bes Rreifes Frebstadt jur Gilfeleiftung in ben lanbrathlichen Gesichäften jugetheilt worben.

— Eine große Freude ist der Wittwe des versstrokenen Briefträgers Ullrich in Sprottau bereitet worden. Die Frau hatte sich durch Vermittelung des dortigen Postamtes mit der Vitte an das Reichspostamt in Verlin gewendet, ihr behufs leichteren Durchkommens zur Anschaffung einer Nahmasch in eine Unterstätzung zu Theil werden zu lassen. Dieser Tage ist nun dem Leiter des Postamts die Wittheilung zugegangen, daß die oberste Postkehdrde der Wittwe nicht nur eine Unterstätzung aemähren. sondern ihr eine neue nur eine Untersiätzung gewähren, sondern ihr eine neue Familien: Singer-Nahmaschine übermitteln lassen werde. Das Geschent ist bereits eingetroffen und der Wittwe ausgehandigt worden.

In Gulau ipielte ein herr ein Loos bei De in in ger Lotterie. Da berselbe seinem Gläcken icht traute, nahm er das Sichere für das Beste und derkaufte seine Lood Fortuna hat seine Launen. Bald darauf tras don dem Lotterie: Collecteur in Eulau die Nachricht ein, daß das Loos mit einem Gew in ne don 3000 M. gezogen worden ist. Aus der einen Seite große Freude, auf der anderen berechtigtes Unbekaren

Die Diphtherie ist. Daß natürlich die Einführung von Thierferum beim Menschen irgend einen starken Effect Unqurechnungsfähigkeit zubilligen. Aus der städtischen haben muß, das war auch schon früher bekannt.

Bum Schluß erörterte der Vortragende die wichtige Frage der Folgeerscheinungen nach Anwendung des Geiserums. Während Behring behauptet, das Mittel seilserums. Während Behring behauptet, das Mittel seilganz unschalblich, ist thatächlich schon eine schöeltsche Erwaller Fifthager Hibert Bauhmard versicht kabe. ber Maler Teichert ben Raubmord versucht hatte, befindet sich auf dem Wege der Besserung, ist aber noch
nicht dienstfähig. Teichert wird bereits in der nächsten Schwurgerichtsperiode abgeurtheilt werden.

Ein grauenhafter Dorb an einer 70 jabrigen — Ein grauenhafter Mord an einer Waprigen Frau, Namens Werft, ist in Brieg verntt worden. Da man die Frau seit Sonntag nicht mehr bemerkt batte, lehnte man am Mittwoch Mittag vom Hose aus eine Leiter an und sab durch das Fenster die Vermiste erschlagen in ihrem Blute liegen. Die Frau ist durch surchtbare Schläge mit einer Urt gefödtet worden. Der Kopf ist gespalten. Das Mordinstrument lag neben der Leiche. Die Erwordete verdiente sich als Kinderstrau ihren Unterhalt. Die safart seitens der Rollies frau ihren Unterhalt. - Die fofort feitens ber Boligei angestellten Nachforichungen lenkten den Berdacht bald Die unverebelichte Unna Beiber aus Rogborf auf die Underepetichte Ann a Hetber aus Beogedisse im Kreise Falkenberg, welche am Sonnabend in Gesellsichaft der Ermordeten gesehen worden war. Schon um 1 Uhr gelang die Festnahme der Heiber in ihrer Wohnung. Anstänglich leugnete sie die That, aber bei der Vernehmung legte sie ein umfassenden die des Geständn die ab. Danach hat sie am Sonnabend mit der Werst, mit welcher sie früher zusammen gedient hat, den erdangelischen Kirchhof besucht und ist alsdann mit den ebangelischen Rirchbof besucht und ift alsbann mit ihr nach teren Wohnung gegangen, wo die Werft Kartoffeln und Kassee kochte, welche sie gemeinschaftlich verzehrten. Elts sich die Werft zu einem Ausgange rüstete, blies die Heiber die Lampe aus und versetze ihr dann mit einer am Osen stedenden Lirt, welche sie vahrscheinlich schon am Ven stehenden Art, welche sie wahrscheinlich schon am Vormittag dorthin gestellt batte, mehrere Schläge sider den Kopf. Als Beweggarund gab die Mörderin an, sie sei arbeitölos und bessiade sich in anderen Umständen. Sie babe sich in den Besig der Betten seinen wollen, um von dem Erlöse ihren Unterbalt zu bestreiten. In der That sie die Betten nach der That mit sich genommen und für 15 Mart derkauft. Dieser Umstand sührte auch zur Frmittelung der Ihäterin. Ermittelung ber Thaterin.

- Der Farft-Erabifchof bon Olmag, Dr. Robn, bat ten Pfarrer Robert Stera in Raticher jum faiftergbifchen Commiffarius far ben preu-Biiden Untheil ber Erzbidzese Olmst ernannt, nachdem bon dem Farst-Erzbischof zu dieser Ernennung die landesberrliche Genebmigung nachgesucht und die lettere ertheilt worden ist.

Anmelbungen beim Röniglichen Standesamte der Stadt und Rämmerei Grünberg.

Geburten.

Den 22. November. Dem Kutscher Johann Karl Schulz ein S. Otto Paul. — Dem Schlosser Hermann Paul Handse eine T. Elsa. — Dem Schneidemüller Franz Bruno Torge eine T. Klara Hedwig Anna. — Den 23. Dem Kutscher Johann Friedrich Peiler eine T. Elisabeth. — Den 24. Dem Buchbalter Paul Richard Senstleben eine T. Balesta Gertrub. — Den 26 Dem Bahnarbeiter Karl Heinrich Hoffmann eine T. Klara Bertha Wartha. — Dem Goldarbeiter Georg Alois Gottlied Sendler ein S. Kudolf Widh. — Dem Kordmachermeister Gustad Aldlif Kiesling ein S. Aldlif Friz. — Dem Autscher Karl Hotthelf Hänel ein S. Otto Paul. — Dem Autscher Karl Gotthelf Hänel ein S. Otto Paul. — Dem Autscher Kriedrich Lugust Stellmacher ein S. Hermann Otto Erich. — Den 27. Dem Tagearbeiter Johann Georg August Adam zu Krampe eine T. Elije Anna. — Den 29 Dem Fabrisdirector Heinrich Hubert Brand ein S. Wilhelm Ludwig Allexander. Allerander.

Aufgebote. Arbeiter Johann Friedrich Bilbelm Scheibner mit Karoline Rosina Keiß. — Kantossellm Schebner mit Karoline Rosina Reiß. — Kantossellmacher Friedrich Karl Hermann Giese mit Johanne Luguste Kauline Rosse. — Kellerarbeiter Johann Paul Robert Helbig du Krampe mit Johanne Ernestine Kauline Helbig daselbst. — Feilenhauer Wilhelm Lugust Leopold Lepczynski mit Johanne Warie Tieze. — Fabrikarbeiter Johann Karl Lugust Miller mit Ernestine Louise Christiane Brieger.

Chefchliehungen. Dem 26 Robember. Fabritarbeiter Johann Ernft Robel mit Unna Louise Marie Boitbe. — Arbeiter Johann Friedrich Gründel mit Auguste Pauline Bittwer. — Den 29. Fabrifarbeiter Johann August Reinhold Müller mit Pauline Marianne Ratay.

Sterbefälle.

Den 24. Nobember. Des Fabrikarbeiters Lugust Hermann Rothe T. Luguste Bertha, alt 5 Monate. — Den 26. Waljenmädchen Unna Maria Ugnes Greipner, alt 12 Jahre. — Pensionirter Steiger Johann Karl Gottfried Köhpel, alt 68 Jahre. — Wittwe Johanne Tschirschwig geb. Mummert, alt 79 Jahre. — Den 27. Des Töhfers Karl Ernst Heinrich Riehn T. Kauline Emma, alt 9 Tage. — Des Kangirers Johann Reinhold Magel S. Friedrich Wilhelm, alt 1 Jahr 3 Monate. — Des Eigenthümers Johann Karl Heinrich Braden T. Elise Klara, alt 11 Monate. — Des Bäckermeisters Reinhold Otto Heider T. Margarethe Helene, alt 3 Monate. — Den 29. Des Tischers Marfin Wilhelm Modert Viehweg T. Emma Ida, alt 20 Tage. — Des Schlossers Karl Friedrich Erdmann Upelt S. Friz Erich Karl, alt 5 Monate.







eit

en e= en

en ctt

us ite ch en. en

zei

orf

um rer bei e = nit at, erft lich

nge ibr fie eUt

eg= be=

ben

löse die für

dur

bn, um eu= ant,

ung Die

te

Parl

ann

iller

eine saul

ann

eiter inty.

ein

änel

guft 27. n zu brit=

mig

bner

brich

iline

elbig

elbig

pold

eiter

ouise

Ernst

eiter

uline agust

igust pner, Rarl anne n 27. uline

ibold

mate.

taben

isters alt

belm Des

Frig

Darg.

Die Haupt-Niederlage von Richter's Anker-Steinbau-Ikaften befindet sich in Grünberg in W. Levysohn's Buchhandlung.



Breisherabjekungen fämmtlicher Waaren, daß felbft bei ben fleinften Ginfaufen Bortheile ersprießen, wovon fich Jeder felbft über: zeugen kann.

Kleiderstoffe. boppeltbreit, reine Wolle, Elle von 50 Pf. an. Doppeltor. Winterkleiderstoffe Elle von 27 Pf. an. Gardinen,

Läuferstoffe, Portièrenstoffe Gue von 15 Af. an. Inletts, Züchen 15 Af. an. Hemdenflanelle,

Hemdentuche Elle von 18 Pf. an. Teppiche wegen glufgabe unter Gelbftfoftenpreis Woll. Hemden, Stridwesten, Unterhosen, seidene u. woll. Tücher, Hauben, Strumpfe, Sandiduhe, Corfets,

Shurzen, Bett=, Tisch=, Commodendeden und viele andere Artifel auffallend billig.

Gette. Damen = Unterrome Große, waschechte Wirthfchaftsschürzen, St. 45\$f. Handtücher, St. v. 15 Bf. an. Wischtücher von 8 Pf. an. Gefäumte Taschentücher Stüd von 5 Pf. an. Tülldecken, Stüd 9 Pf.

Gerner mache auf einen

von Kleiderstoffen, Züchen, Inletts, Hemdenflanellen aufmerkfam, welche, um bamit zu räumen, zu

svottbilligen Breisen abgebe.

Sammilidie Waaren und billiger als in den jogenannten Ausverkäufen. Selmar Petzall

2. Poststraße 2.

Bur Damenichneiberei empfiehlt fich Clara Irmler, Berlinerftrage 14.

Injerat hat den

jedem Ginzigen die Wahl des Weihnachtsgeschenkes zu erleichtern und

zu mache daß ich speciell zu diesem Zwed meinen Knuden hinfichtlich ber Auswahl und Billigfeit gang besondere

Bortheile biete, so meine

bes guten Sites wegen und weil ich von ber billigften Arbeitsgarderobe an bis jum hocheleganteften Rleibungsstück eine einzig bastehende

weit und breit unerreichte Maffen-Auswahl in foliber, dauerhafter und nur aus guten Stoffen gefertigter Herren= und Anaben-Garderobe führe, die fich unbedingt

zu Testgeschenken am besten eignen.

chwarz.

Oberthor= ftrake

Erstes Specialgeschäft fertiger Gerren= u. Anaben:Garberobe. Oberthor= straße



Gröfte und reichhaltigste Auswahl von Glas: u. Porzellan: waaren, Hänge-, Wand- n. Tischlampen v. billigsten b. z. ff., Majolika:, Kunstguß:, Kupfer:, Cuivre poli-, Nickel: und verfilb. Waaren, sowie in

Holzschnikereien: Cigarrenfchräufe, Sausapothefen, Rauchtische, Bauern: tische, Schemel, Säulen, Tabletts, Kästen aller Art und fammtliche Artifel in Saus: u. Rüchengerathschaften.

Cammtliche Renheiten find in obigen Artifeln eingetroffen und bitte freundlichft um recht zahlreichen Befuch.

Nachf. 'heile

M. Schwalbe.

Als pallende Geldenke zum Weihnachtsfest bringt sein reichbaltiges Lager bon
Taschenuhren in Golde, Silber u. Metall, für Damen u. Herren,
Uhrketten aller Art, neuester Mode,

Regulateure, Wand- u. Weckeruhren, Rathenower Brillen, Barometer etc.

Rathenower Brillen, Barometer etc. in empfeblende IR. Knuth, Uhrmacher, am Ring. Verkauf und Reparatur unter Garantie.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt Bhotographien u. Bilber aus bem Berlage bon Hanfstaengl-München, Photog. Gesellschaft-Berlin, gerahmt n. ungerahmt, zu

herabgesetzten Preisen die Fr. Weiss'she Buhhandlung M. v. Ehrenberg.

Mit guten, farten Brennern: Wandlampen mit Ginfag bas Stud 45 Pfg. Wandlampen mit Rundbrenner und Messinablender 75 \$5fg.,

Glasfuß-Tischlampen fpottbillig, Glasfuß-Tischlampen mit Giniak,

von 2,50 an, Hängelampen mit Zug von 4,50 an, Cylinder, Dukend 40Pf.

Breiteftraße 2.

Naether's Reform!



von Mik. 9 bis Mik. 15 Ad. Theile Nfl.

!Wichtig für Jedermann!

Gegen alte Wollfachen aller Urt liefern moderne, baltbare Kleider-, Unterrock- n. Läuferstoffe, Schlaf-decken, Teppiche 20. sowie Bucksfin, blane Cheviot u. Loden. — Unerfannt

billig. — Mufter sosort fret.

Gebrüder Cohn,

Ballenstedt a. S. 109.

Züchtige Vertreter gesucht.

2. Beilage zum Grünberger Wochenblatt M 141.

Sonnabend, den 1. December 1894.

Auf Wronkermühle. Original : Roman von G. D. S. Brandrup.

Schon in den nächsten Tagen erklärte der Ingenieur dagegen seinen lieben Pflegeeltern in der röchschöbollten Weise haß er der gedeimnispolle Besiger von Wronkermible sei und die Absicht dabe, eine Juckerfabrik auf dem Gute au erbauen. Wenn das alte Parchen nun auch voreist ein wenig bestürzt über die ungeahnte Sachlage war, so sichgte es sich doch gern in die neue Thatsace. Herr Gottlied zeigte sich dem Nessen und keit wieder als ein gutmeinender Beratber. Er datte bierzu auch die beste Gelegenbeit, da Ernst vorerst im Dausdalt ker lieben Perwandten blied.

Schon während der Alinermonate ließ der neue Herr von Wronkermibte die Materialien zu dem Bau nach seinem Besiße ichassen und fuhr selbst sastind von B... nach Visionkermöße dinsder, um die Lieferungen daselbst adzunehmen. Bei der Gelegenbeit saben sich die Liebenden dann natürtlich sast immer, wie sie glaubten, ohne daß die alten Wronkers ihre Bezisebungen zu einander ahnten. Hertin irrten sie sich aber, wenigstens was Frau Lusie anbetrisst. Frauenaugen bliden in solchen Sachen schaft, und so wußte die Gute auch nur zu bald, wie es mit dem Perzen ibres Nessen beschaffen sei. Sie freute sich aber dieser Entberdung, und resolut, wie die Watrone nun einmal war, beichloß sie auch, die Angelegenbeit in die hand zu nehmen und sie zu sorder, aus Dant für die kachtung, welche der junge Ingenieur den Gespelen der bereins samten Ettern seines verstorbenen Vetters zollte. Und die erste Gelegenheit bierzu dem Schopse nehmend, sprach Tante Lusie ein aufrichtiges Wort mit dem theuren Pflegesohn. Sie sagte Ernst, indem sie äkrtlich seinen Kopf in ihre hände nach nach das genetbeit könnte es sie nur beruhtgen, wenn die junge Wittwe sich dalbigst zum zweiten Anale vermäblen wölte und die neue Ehe eine dauernde und glädliche würde. Unter solchen Umssahen möge Ernst sich also ohne Weiteres um die Geliebte bewerden, und Lieschen dörfe sich aus Klädsicht für die Schwiegereltern ebensfals nicht weigern, ihre danb die schweiegereltern ebensfals nicht weigern, ihre danb die Klädsl

ohne Weiteres um die Geliebte bewerden, und Lieschen dürfe sich aus Räcksicht für die Schwiegereltern ebenstalls nicht weigern, ihre Hand in die seine zu legen, wenn man auch dis zum Abschuß des Trauerjadres mit der officiellen Berlodung warten müsse. Wer war glücklicher als Ernst?! Schon zu Mitte des April wurde in Moneck im engsten Familienkreise der Herzensbund der vielgepräften Liebesleute geseiert, und die Verlodten batten von nun an nicht mehr nöttig, vor den braden Wronkers Comdie zu spielen, wenn sie sich der Welt gegenüber auch erst einige Monate später als Brautpaar präsentirten.

Bwei Jahre waren nach bem idben Tobe Frig Bronfers vergangen, als vor dem Gutshause in Miloneck ein schlichtes Fuhrwerk hielt, welchem ein alter, äußerst hinfällig aussehender Herr entstieg. Withsam, Schritt für Schritt nur bewegte sich der Greis bis zu der weit aufstehenden Hausthur des land-lichen Gebändes. In seinen verwitterten Ingen zuckte es dabei, und die tief in ihren höhlen liegenden Lugen ihrachen von grenzenloser, nur gewaltsam niedergehaltener Erregung.

Erregung.

Gbe ber Alte in das Haus trat, aus dem ihm keine Wenschenele entgegenkam, dridte er die Hand auf das Herz. Einen Augenblick bemmte er auch die Schritte. Dann aber bob ein tiefer Altbemzug seine Brust, und mit den gestäfterten Worten: "Wuth—nur Wandhaufes

Landhauses.

Da endlich wurde auch im Innern desselben eine Thür gedisnet — börte der Fremde eine lautschallende Stimme, welche nach dem Hof binaubrief: "Schlag' nicht 'mal, Jakob! Haft Du denn noch nicht angelpannt? Himmelkreuzmillionendonnerwetter, soll ich wirklich erst kommen und Dir Beine machen? Brauchst Dich nicht danach zu sehnen, Du donnerwetterscher Kümmel. Denn komm' ich erst einmal auf den Hof, dann kriegt auch der Peitschenstiel wieder Bewegung, und der Tanz, den er auf Deinem Räcken beginnen möchte, könnte Dir möglicher Weise doch nicht gesallen."

Schon bei den letzen Worten hatten sich schwere Schritte der vorderen Halb in seiner besten Toilette — dem schwarzen Kirchgebanzug — vor dem Gast,

— Dem ichwarzen Rirchgebangug — bor bem Gaft, fiber beffen Geficht fich bei ber Annaberung bes Michbiengutsbefigers eine fast leichenhafte Blaffe ge-

Beit gur Berfugung ftellen, benn ich bin genothigt, auszufahren."

* Durch Erlag bes Ministers ber öffentlichen Ursbeiten bom 12. b. Wits. ift ber Begriff "boch fter ichiffbarer Bafferstand" für die Ober amtlich festgelegt worden. Danach wird dieser Bafferstand erreicht gelegt worden. Danach wird dieser Basserstand erreicht an den Begeln au: Krappis mit 5,0 m, Oppeln (Jahrbundertbücke) mit 4,15 m, Koppen 4,7, Brieg Unterpegel 4,9, Obsau Unterpegel 4,4, Breslau Oberpegel 5,97, Unterpegel 3,45, Opbernsurth5,4, Waltsch 5,15, Steinau 4,15, Köben 4,8, Keinberg 4,5, Glogau 3,85, Keusalz 3,95, Tschickerzig 3,55, Crossen und Krantsurt 3,4, Chirin 3,05, Kaianerie 4,46 und Schwedt 3,6 m. Der so festgelegte böchste schissore Wasserstand wird fortan zu Grunde gelegt, wenn es sich darum bandelt, bei Brücken-Neu- oder Umbauten die ersorderliche Höchenlage der Brücken zu ermitteln. Man wird nämlich, wie die "Schles. Itz." erfährt, einheitlich darauf balten, daß die Constructionkunterkante der Brücke 3,7 m über dem Spiegel des höchsten schissoren Wasserstandes liegt. Es ist das diesenige Hödenlage, welche die neuesten Brückenbauten bereits aufweisen. Die Straßenbrücken in Krappis und Brieg, die Kaß-Die Straßenbrüden in Krappig und Brieg, die Kaß-brüde in Breslau, die Steinauer und die Deutsch-Rettsower Eisenbahnbrüde sowie die Eisenbahnbrüde bei Fasanerie (zwischen Cüstrin und Schwedt) liegen 3,7 m (die Deutsch-Rettsower Eisenbahnbrüde sogar 2,75 m) über deutsche Rettsower Eisenbahnbrüde sogar 3,7 m (die Deutscherkeitewer Eisenbahnbride sogar 3,75 m) über dem nunmehr festgestellten döchsten schiffbaren Wasserstande. Die Brüden über den Breslauer Großschiffsaverweg werden sämmtlich diese Höhenlage erhalten. Die (ältere) Eisenbahnbrüde dei Köpelwig liegt sogar 5,3 m, die dei Kommerzig 4,85 m, die dei Schwetig oberdald Frankfurt 5,0 m, endlich die neue Frankfurter Straßenbrüde gar 5,2 m über dem höchsten ichissveren Wasserstande. Von der großen Zahl der die neuerdings vorgeschriedene Sohenlage nicht erreichenden älteren Brüden sind die meisten mit Aufzugklappe oder Oresborrichtung verieden, so daß die tiese Lage der Brüden sich sind die Schiffsahrt nicht gar so unangenehm sühlbar macht. Anders ist dies bei der Eisen bahnbrüde und der Straßenbrüde von Oppeln, die 3,0 m und 2,94 m über dem böchsten schissveren Masserstande liegen, bei der Straßenbrüde in Oblau (2,08 m), der Ohbernsurther Eisenbahbrüde (3,06 m), der Therefrombauberwaltung dürthe sich zunächst der Oderfrombauberwaltung dürthe sich zunächst der Oderfrombauberwaltung dürthe sich zunächst darauf richten, dies niedrig liegenden Brüden ohne Aufzugklappe oder Oresborrichtung zu erhöhen, um für die Schiffsahrt auch dei Hochwasser aus Der Kerziungs. 3,75 m) über bem nunmehr festgestellten bochsten ichiff-

auch bei Hochwasser nach Wöglichkeit freie Bahn zu schaffen.

* Künf Beteranen aus den Befreiungskriegen leben noch in der Prodinz Schlesien. Es
sind dies: Rechnungsratd Tomaszewski in Liegnitz,
geboren 1797; Lebrer Sitschmann in Seitendorf,
geboren 1797; Kugler in Wolmsdorf, Kr. Bolkenbain,
geboren 1794; Schneider Joseph Rose in Schreckendorf,
Kr. Habelschwerdt, geboren 1796; Kriedrich Werner
in Kainzen, Kr. Gubrau, geboren 1794. Die Zahl der
überhaupt noch lebenden Freibeitskämpser wird auf 29
angegeden; der älteste, Johann Höft, ist 103 Jahre
alt und lebt in Neuhof in Pommern.

* Zur Nothlage der Candidaten des höheren
Schulamts brachten vor kurzem verschedene Blätter
eine Notiz auß Neisse zum Abbruck, wonach eine
dortige adlige Dame einen Haußlehrer sir ihre beiden
Söhne "gegen freie Station und Wäsche" suchte.
Dem "Jamb. Corr." gedt nun auß Hamburger pädagsgischen Kreisen die Wittseilung zu, daß in Hamburg
körzeich nicht nur ein äbnlicher, sondern ein noch viel
rassinichterer Fall vorgesommen ist. Luf eine Unzeige
im "Hamb. Corr.": "Gesucht ein Lehrer, der gegen
freie Station seine freien Nachmittagstunden einem
Knadden widmen kann; Bedingungen nach Uebereinkunst" meldete sich ein junger Lehrer und ersubr von
der Dame, der er sich in einem höchst elegant außgestatteten Hause vorstellte, daß er nur 50 M. monatlich zuzuzablen brauche, um ganz freie Station
zu besommen!

Bermifchtes.

ter patte.

"Schodmillion," rief herr Wilhelm unwillfürlich, Bismard und die borlaufige Beijegung fand Donnerstag er sich ploglich einer fremben Gricheinung gegenher. als er sich plöglich einer fremden Erscheinung gegenüber saben Dann aber safte er sich, und die Verbeugung des alten herrn in seiner grotesten Weise erwidernd, fragte er nach dem Begehr desselse und des Bartsause zu Larendung waren außer der Gäste eingetrossen. In Brosessen um des Beamten und das Forsten wersonal des Fürsten sowie die Bewohner den Barzin der Feierlichseit bei. Im Arbeitstäummer der berstoldenen merkwärdig bekannt dorkam, ohne daß er sich doch zu sagen vernwocht hätte, wo er schon einmal ein gleiches Drgan dernommen.

"Der Wilhelm Wald die Verdeuten der seigt. Und rasse und des Fürsten und 6 Indectoren in das Gartendaus aetragen, wo er interimistisch ausgebabrt wurde. Der "Der Wilhelm Wald bin ich," sagte er jest. Und rasch eine Thur zu seiner Rechten öffnend, seste er, so höflich es ihm seine Art erlaubte, binzu: "Bitte, terten Sie nur hier hinein, wenn Sie mir etwas mit
bon 6 Forstern und 6 Inspectoren in das Gartenbaus getragen wurde. Der getragen, wo er interimissisch ausgebahrt wurde. Der Fürst folgte dem Sarge am Arme der Gräfin Kangau. Kürst folgte dem Sarge am Arme der Gräfin Kangau. Berantwortlicher Redacteur: Karl Langer in Gränderg
eine ipatere llebersohrung der Leiche nach Schonhausen

autheilen baden. Leider kann ich Ihnen keine längere Zeit zur Versätzung stellen, denn ich din gendthigt, auszusahren."

(Fortiesung folgt.)

Gründerger und Franinzia."-Nachrichten.

Gründerg, den 30. November.

* Durch Erlaß des Ministers der öffentlichen Arspeiten dem Meichen dem Kaiser dem Kaiser dem Farsten, dem Kronprinzen von Tänemark, dem italienischen Seiten dem Il. d. Mits. ist der Begriff "höchster Mereinen u. s. w. Erner von zahlreichen Comités, Vereinen u. s. w. Ereinen u. s. w.

Kronprinzen von Dänemark, dem italienischen Winisterpräsidenten, serner von zahlreichen Comitos, Bereinen u. s. w.

— Die Beerdigung Rubinsteins. Die Leiche Anton Rubinsteins wurde am Dienstag Vormittag von Beterhof nach Vetersburg gedracht. Bon dem Baltischen Bahndof die zur Dreisaltigkeitskirche, wohin sie überstährt wurde, barrte eine große Wenge des Trauerzuges. Bertreter der russischen Musikgesellichaften begleiteten den Sarg. Abends 8 Uhr fand an der Leiche in Ansezu 6000 Personen besucht war. Am Sarge wurden nabezu 6000 Personen besucht war. Am Sarge wurden über 100 Kränze niedergelegt. Am Mittwoch wurde Anton Rubinstein zu Grade gekragen. An dem Leichensdurg von der Verschlicher Feier wurde der her die gesammte künstlerische Welt Petersdurg kann Theater, derschliedene Lehranstaten, die Kresse und eine Reihe andere Anstalten. Die kirchliche Feier wurde durch prachtvollen Sborgesang gehoben. Die Beiseung erfolgte auf dem Newsth-Kirchhofe.

— Der 50 000 M. betragende Ueberschung deboten. Die Beiseung erfolgte auf dem Newsth-Kirchhofe.

— Der 50 000 M., für das Denkmal des derstorbenen Großberzogs don Hessen und für das des berstorbenen Großberzogs don Gessen und für das des berstorbenen Großberzogs don Gesen Gesch des Bestonnasia im russischen Gouden unweit des Oorses Bestonnasia im russischen Gouden unweit des Oorses Bestonnasia im russischen Gouden Engele überzeicht. Die els Ferionen

von 14 bis 26 Jahren sowie zwei Bauernnen im Alter von 14 bis 26 Jahren sowie zwei Bauernknaben auf dem Heimwege vom Felde überrascht. Die elf Personen sanken von erschen fanken von erschehrt am Wege nieder und erfroren sämmtlich.

— Die in Serbien wahrgenommenen Erdserschätterungen erstreckten sich auch auf Maces donien und wurden ebenfalls in Salonichi verspürt.

Räthsel = Eke. Bermandlungs-Anfgabe.

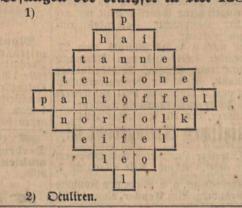
Die "Nessel" ist allmählig in "Enzian" zu verswandeln, indem man sie zuerst in ein Wort verwandelt, das sich in drei Buchstaden (durch! bezeichnet) von ihr unterscheidet. Zede Verwandlung ist wieder in derselben Weise zu verwandeln, dis die siedente Verswandlung das Wort Enzian ergiedt.

Eharade. (Bierfilbig.)

Der Stuger zeigt ein lacherlich Gebahren, Sein Beift liegt einzig in bem Rleiberichnitt, Und noch mit grauen, selbst mit teinen Saaren Wacht Drei-Bier Zwei-Bier stete er panktlich mit.

Würd' ein Salonbeld auf den Plan berfallen, Sich anzukleiden wie ein Eins bis Vier, Und Hobngelächter rings darob erschallen, — Der Stuger hielt' es doch für eine Zier.

Löfungen ber Räthfel in Mr. 188:



Bekanntmachung.

Durch Penfionirung des bisberigen Inhabers wird die hiefige zweite edange-lische Pfarrstelle am 1. April oder Mai a.f. lighe Martielle am 1. April oder Mai a. f. frei. Das Einkommen beträgt neben freier Wohnung circa 3100 Mk., von welcher Summe bereits die noch 8 Jahre lang an den Benstonsfonds der edangelischen Landestirche zu zahlenden Gebühren in Abzug gedracht worden sind.

Mahlfähige Bewerder wollen ihre Gessuche baldigft und spätestens bis zum 15. December cr. nebst einem Lebenslauf bet uns einreichen.

bei uns einreichen. Grünberg i. Schl., d. 26. November 1894. Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Bur Weibnachtsbeicheerung für unfere Baifenbaus,balinge find une burch herrn Schiebsmann Gruneberg aus einer Schinesfache 5 M. überwiesen worben, was wir

bierdurch dankend veröffentlichen. Grünberg, den 29. November 1894. Der Magistrat.

Brenntalender

pro Monat December 1894. Es follen brennen: Abend8:

245 Gablaternen incl. 2 Siemensbrenn. incl. 2 Braybrenner fowie 45 Petroleum= fowie 12 Petroleum= Taternen. Iaternen. 5. v. $4^{1/2}$ b. 11 II. u. v. 11 b. $6^{1/2}$ II. 11. $\frac{1}{2}$ = $\frac{1}{2}$ = 6.-11. =

12. $= 4^{1/2} = 0^{1/2} = = 0^{1/2} = 0^{1/2} = 13$. $= 4^{1/2} = 7 = = = 7 = 6^{1/2} = 14$. $= 4^{1/2} = 8^{1/2} = 1 = 8^{1/2} = 6^{1/2} = 15$. $= 4^{1/2} = 10 = = = 10 = 6^{1/2} = 16$. $= 4^{1/2} = 11 = = = 11 = 6^{1/2} = 16$. Grinberg, ben 30. November 1894. Der Wlagiftrat.

Bekanntmachung.

Es haben auf hiefigem Bahnhofe im Monat December 1894 nachstehend verzeichnete Drojchten zu halten:

=	T	ag	3	Droid	ten Racht
Datum	(bie Be	eit r	on 1	ras 6	(Die Beit bo
8	bis Wi				Albends 9 bi
100			born.	200)	fråh 6 llbr)
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 112. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 223. 24. 225. 26. 27. 28. 29. 31.	10	11	12	13	10
2.	14	15	1	6	11 12 13 14 15 1 2 3
3.	3 7 11 15 4 8	4	5	6	12
4.	7	8	9	10 14 3 7 11 15	13
5.	11	12	13	14	14
6.	15	i.	6	3	15
7.	4	5 9	10	11	1
0.	10	10	10	15	2
10	12 1 5	13 2 6	14 3 7	4	3
11	5	R	3	8	5
10	0	10	11	12	6
12	9 13 2 6 10 14 3 7 11 15	14	15	1	7
14	20	14	4	5	8
15	6	7	8	9	o o
16.	10	11	12	13	9
17.	14	15	12 1 5	2	11
18.	3	15	5	6	12
19.	7	8	9	10	13
20.	11	12	13	14	14
21.	15	12 5 9 13 2 6 10 14	9 13 2 6 10 14 3 7 11 15	13 6 10 14 3 7 11 15	11 12 13 14 15
22.	4 8 12	5	6	7	1
23.	8	9	10	11	3 4 5
24.	12	13	14	15	3
25.	1	2	3	4 8	4
26.	5	6	7	8	5
27.	9	10	11	12	6 7
28.	1 5 9 13 2 6 10	14	15	12 1 5	7
29.	2	3 7	4 8	5	8
30.	6		8	9	9
	10	11	12	13	10
U	drünber	CI.	en 2	19. Not	Dember 1894.

Die Polizei-Berwaltung. Bekanntmachung.

In unferm Genoffenschafte Regifter ift sin unferm Genolfenschaftsebegister ist bei der unter Rr. 1 eingetragenen Genossenschaft "Vorschußverein zu Grünsberg, eingetragene Genossenschaft mit besichränkter Haftpflicht" Folgendes einsgetragen worden:
"Der nach § 4 des Statuts vom 27. November 1891 aus dem Vorstande ausscheidende Revisor, Rathskalkulator Pillhock, ist in der Generalpersamme

Pillhock, ift in der Generalversamm= lung vom 9. November 1894 auf weitere brei Jahre wiedergewählt worden. Grünberg, ben 26. November 1894.

königliges Amisgerigi III.

1 fl. weißer hund mit halbichwarzem Geficht zugel. Albzuh. Alte Maugicht 7.

Pferdedede gef. a. d. Wege von Kontopp nach Grünberg. Abz. Wender, Naumbst. 54. Itl. eif. Ofen ift g. bert. Gr. Rirchftr. 12. gu berfaufen

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung unseres theuren Entschlafenen, des Steigers a. D.

arl Köppel,

sagen wir allen verehrten Betheiligten, besonders der hiesigen Knappschaft, unsern herzlichsten Dank.

Grünberg, den 30. November 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allters= und Kinder-Dersorgung, Grhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung gewähren Leibrenten= und Kapital-Bersicherungen der iett 1838 unter besondrer Staatkaussicht auf Gegenseitigkeit bestebenden, bei 85 Millionen Wart Bermögen größte Sicherheit bietenden, mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Breufischen Renten-Berficherungs-Unftalt. Brospecte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhosstr. 2, und den Bertreter R. Schüller in Bunglan.

Grosse nur einmalige

Brunnen-Lotterie

zu Schneidemühl

Ziehung am 13. und 14. December 1894. 5830 Geld-Gewinne in Summa 356,400 Mk.

Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pf.) empfiehlt und versendet das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W. (Hôtel Royal), Unter den Linden 3. Der Versandt der Loose erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Die vielen Unglücksfälle

beim Feuermachen berhatet man durch die borgaglichen Hoduret'ichen Schnells Feuerangunder. Tafel 10 Pf. (zum 20mal. Feuermachen) zu baben in Grünberg bei Otto Liebeherr; Saabor: C. Kube; Nothenburg: C. Finne; Deutschsetzurtenberg: F. Pietsch.

A. Hodurek, Chemische Fabrik, Natibor. Spec.: Morten, Schnell-Feuerangfinder, Glangftarte, Seifenwaschpulver, Raiserblau, Bug- und Haarpomade, Bugpulver, Ledersett, Wichse, Tinte, Korken.

Bekanntmachung

Im hiesigen Gerichtsgefängniß ist zur Zeit wieder einegrößereAnzahl Gesangener ohne Beschäftigung.
Es wird erjucht, etwaige Aufträge zur Ausführung geeigneter Arbeiten (Federneißen und andere) alsbald bei dem Gesängniß-Inspector im Zimmer 33 des Gerichtsgedaudes oder im Besängniß bei bem bienfttbuenben Erften Auffeber abgu= geben. Much Mugenarbeit wird angenommen. Granberg, ben 30. November 1894.

Der Gefängniß=Borfteher.

Kreis-Krankenkasse.

In ber am 18. d. Mts. ftattgefundenen General-Bersammlung find Die mit Ende bieses Jabres ausscheibenden 3 Borftands-

Biegeleibesiger Heinrich Kieszler in

Granberg, Zuchwebermeister Wilhelm Kunow in Neu-Nettkau und

Buchhalter Robert Babst in Neu-

Metttau für die nächsten 4 Jahre wiedergewählt worden und haben die Wahl angenommen, was wir hierdurch zur allgemeinen Kennt-

niß bringen. Granberg, ben 26. November 1894.

Der Raffen-Borftand. Kieszler.

Zwangsverpeigerung.

Sonnabend, den 1. December cr. Bormittags 10 tthr, follen im Gafthof jum granen Baum bierfelbst

2 Jak Rheinwein (ca. 430 ftr.) öffentlich meiftbietend berfteigert werben. Scholz, Gerichtebollzieber.

Auftion.

Betritellen, mebrere Weinbiertel nebft fleinen Beingebinden, Giftatopie, Giftaflaiden, 1 ipan. Band und Unteres meiftbietend gegen baare Zablung verkauft werben.

F Gine bentiche und englische Drehrolle, Siedemaschinen, Schrot-mühlen, Rübenschneider empfiehlt

E. Wenzel, Burg 26. ochmetterlingskaften 3 Berlinerftraße 51.

Neuban

Gr. Bahnhofftr., Ecke Wilhelmsplat, zu bermiethen per 1. April 1895: 1. Stage: 7 Zimmer, Küche, Clofet, Babe-einsichtung mit Gartenbenugung. 2. Stage: 4 Zimmer, Kache, Clofet 2c.

Sinterstraße 13, ist 1 Wohnung. 3 Zimmern, Rache, (Wasserleitung) und Bubebor, per 1 Januar oder 1 April zu vermietben.

Eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Rache, Cloiett und alles Ju-bebor zu vermiethen E. A. Sander. Riederftr. 17/18.

Beffere, unmöblirte Wohnung bon 2-3 Zimmern bon jungem Wann gesucht. Offerten unter C. U. 444 an die Exped. D. Bl.

3 Jimmer, Cabinet, Ruche u. Jubebor mit Bafferl. jum 1. Januar auch ipater zu bermietben Rl. Kirchftraße 6-7.

Laden mit Wohnung bald au ber-miethen Riederstr. 17/18.

Stube mit Alfoven zu bermiethen Gr. Babnhofftrage 21.

Rl. mobl. Bimmer ju bermiethen Gr. Babnbofftrage 21. Gin freundt. mobt. Borber-Bimmer ift

gu bermietben Seilerbabn 6.

4-5 Stuben, Rache, Bafferl., Bubeb. und Gartenben. 3. berm. Hofpitalftr. 12 Breiteftrafe 21 ift eine große Remife

gu bermietben. Hetscher. 1 möbl. Zimmer mit auch obne Benfion g. verm. 3. erfr. i. d. Grp. d. Bl.
2 Stuben, Ruche und Zubehör part. zu berm. u. 1. Januar zu bezieh. Grünftr. 34.

Oberstude mit R. gu berm. Mitekweg 11. 1 Unterft. an eine B. g. berm. Silberberg 17. Dibbt. Bimm g. 1 San. g. vm. Gr. Rirchftr. 15. Stube m. MIt. a. berm. Freift. Chauffee 7. Wdonfag, den 3. Dezember, Vor-mittags 10 Uhr, sollen in dem Gehöft Dreifaltigkeitöstr. Ar. 3: 1 Ziehwäsche-rolle, 1 Radwer, 1 kleine Obstpresse, mehrere 1 Kostgänger wird angen. Krautstr. 53.

Ganfefebern in großer Musmabl. Sühnerfedern Das Afd. 20 Af. empfiehlt

Wende. Berlinerftrage 32. Einen leichten, einspannigen

Planwagen

vertauft billig F. Jende, Seilerbabn. Gine noch gut erhaltene Giebes maschine und Bandfage ift billig gu bertaufen Burg 26. Allen Denen von Blaf und Bern, welche uns ju unferer Silberfiochzeit mit Gludwuniden und Geldenken erfreut haben, fagen den herzlichten

Saabor, den 25. November 1894. G. Shilling nebft Fran.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes sage ich Allen, insbesondere dem Herrn Pastor Bastian, dem Kriegerverein und der Zimmerer-Innung meinen herzlichsten Dank.

Heinersdorf, 29. November 1894.

Die trauernde Wittwe

Ernestine Schorsch.

Danksagung.

Für die zahlreichen und herzlichen Beweise der liebevollen Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben, guten Gatten und Vaters, des Müllermeisters Eduard Meyer, sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pastor Gleditsch für die trostreichen Worte am Sarge, den Herren Trägern, sowie für die vielen Kranzspenden unseren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank.

Herrnmühle bei Heinersdorf.

Die tranernde Wittwe nebst Kinder.

Seit longen Jahren litt ich an Bett-nässen. Da ich zu andern Leuten mußte, etelte mich mein Leiden an und ich ließ mich Daber bon Dem fomoopathifden Argt mich daher von dem homsopathischen Arzt Serrn Pr. med. Sope in Köln am Rhein, Sachsenring 8, behandeln. Ju meiner großen Freude kann ich mittbeilen, daß dessen, denn ich bin wieder vollständig gesund. Allen densenigen, welche an Bettnässen leiden, kann ich nicht genug über die wunderbare Kraft der Wedicasmente berichten. Herrn Dr. Hope aber sage ich für die große Poolithat, die er an mir gethan dat, meinen berzlichsten Dant. [gez.] Saus Esmeke, Pfose,

Stroßberg.

Staffe Fiiße
find an vielen Krantbeiten schuld.
Waltsgott's Vedilin ist diergegen
der beste Schug. Er macht das Leder
dauernd geschweidig, doppelt haltbar und absolut wasserdicht. Zu
baben in Klaschen à 40 Us. det Rob.
Grosspietsch und Ferd. Rau.

Glühftoff=Blätten. Glodenform, Mf. 3,80,

Glühstoff:Außbänke felbftheizend, Wit. 3,75,

Glühftoff=Rohle, Carton 40 Pfg.,

empfiehlt Ad. Theile Nfl.

Nell! Bat.: Bithern (neu berbeff.)
Lbatiadl. v. Jed. in 1 Stunde
nach d. vorzügl. Schuie (ohne Lehrer nad d. dornigt. Schule (ohne Lehrer n. ohne Notenkenntnisse) erlernb. Er. 56×36 cm, 22 Saiten, høchf. n. haltb. gearbeit., Ton wundervoll. (Prachtinstr.) Pre. nur Mk. 6. — m. Schule u. all. Jubeb. Preisl. gratis. O. C. F. Miether, Instrugabr., Hannover A. Händler überall gesucht.

Röchinnen, Landmädchen, Mägde, berbeir. und underbeir. Anechte, ein Kuttersmann erhalten Stellung bei bobem Lobn durch Frau Kaulfürst, Schulftr. 24.

Aftr ben Monat December wird ein fraftiges Schulmadchen Offerten unter C. W. 446 an die Exped. d. Bl.

Die Beleidigung gegen den Gaftwirthsiohn Paul Fechner ju Drofeshendan nehme ich hierdurch abbittend

Gustav Schimcke. Die bem Fraulein Alwine Neumann zugefügte Beleidigung nehme nach schiedsamtlichem Ber-gleich abbittend zurud. St. Die größten Vortheile

Einkauf des Winter- und Weihnachts-Bedarfs

Alfred Brieger, Ring.

Begen Bergrößerung meines Baiche= Beichafte, ftelle einen großen Boften

Rleiderstoffe, Möbel= und Läuferstoffe, Teppiche, Beitvorleger,

fowie verichiedene andere Artifel an außergewöhnlich billigen Preisen

n

rs

n

id

e, eB

er ißtign ig

er

er

m

m

6

8=

nD

1-

rs

vollständigen Unsverkauf.

Um bor Berlegung meines Geichafts lotales mit meinem Lager nach Dioglichfeit zu raumen, babe alle anderen Urtifel, als: Züchen, Inletts, Bett= u. Tischwäsche, Dberhemben, Chemisetts, Gerviteurs, Aragen Manchetten, sowie fammtliche Damen=, Herren= u. Kinder=Wafche im Breife bedeutend berabgefest.

Brieger, Altred

Solinger Taschenmeffer mit 2 Klingen u. Korkenzieher bon 50 Afg. an,

Solinger Gemusemeffer mit braunem beft Dgb. v. 80 Bf. an, mit ichwarzem beft Dgb. v. 1.00 an, mit eifernem beft Dgb. 1.80,

Solinger Tischmesser und Gabeln

Dugend=Baar 2.40, 3.00, 3.50 bis 10.00.

Ridel-Tijdmeffer und Gabeln Dugend-Baar 6.00,

Loffel, schwere Waare, Blech:Kaffeelöffel Dugend 30 Pf., Blech:Ehlöffel Dugend 60 Pf., Britannia:Kaffeelöffel mit Stahlseinlage Dugend 1.00, do. Efilöffel mit Stahlseinlage Dugend 200,

Prima Renfilber=Theelöffel Dugend 225,

Prima Renfilber:Ghlöffel Dugend 4.50,

Nidel=Glang=Platten mit Batentgriff und Schutvorrichtung Stüd 4.00,

Messing=Glanzplätten billigft,

Caffeemühlen mit Dedel bon 1.25 an,

Weder-Uhren Stad 3.00 M.,

Uhrketten von 10 Bf. an empfieblt

Otto Baier,

Breitestraße 2.

Christbaumconfect.

Rifte ca 440 fleinere ober 220 großere Stad Mt. 2,50. (Lebkuchen Rifte 34 & Riften 2 Bfb. Chocolade gratie. Paul Benedix, Dresden N.12.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2,40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Herrmann Hofrichter, Grünberg,

Ring= u. Oberthorftr.:Ede,

Großen Weihnachts=Ausverkauf.

In allen Abtheilungen bes Lagers find große Mengen Waaren auräckgestellt; es wird beabsichtigt, damit vor dem Feste ganglich zu räumen, deshalb sind die Preise für diese Waaren so billig angesett, daß kein anderer Weibnachts-Ausberkauf dieselben Vortheile bietet.

Rleiderstoffe.

Diagonalftosse, beste Qual., in allen Aarben, Robe 4,50 – 6,00.

Reinwoll. Zaquard-Stoss, in den schustern Kobe 6,00 – 8,00

Reinw. Cheviot=Stoss, in den modernsten Karden, Mode 8,00 – 10,00

modernsten Karden, Kobe 8,00 – 10,00

millen Washen, Mode 8,00 – 10,00

modernsten Karden, Mode 8,00 – 10,00

millen Washen, Mode 8,00 – 10,00

modernsten Karden, Mode 8,00 – 10,00

millen Washen, Mode 8,00 – 10,00

millen Washen, Mode 8,00 – 10,000

modernsten Karden, Mode 8,00 – 10,000

moderns

Reinwoll. Flanelle, Mtr. v. 1,20 an. Bute Sembenflanelle, Meter bon 28 Bf. an.

sellere Kleiderstosse der Sommer Baison ipottbillig.

Schwarze Kleiderstosse.

Schwarze Kleiders

Großes Sortiment neuer Muster, sandtücher, Servietten, Tische sinzelne Roben sehr billig.
Hodaparte Neubeiten in englischen Kleiderstoffen, letzte Neubeit im Freise bedeutend ermäßigt.

Steid von 1,00 an.
Sandtücher, Servietten, Tische zeug, Wangeltücher, Wische tücher aller Art.
Fertige Unterröcke von den einstauten bis zu den seinstauten bis zu den seinstauten bis zu den sein. Abden.

Freise bedeutend ermäßigt.
Warps u. Nockzenge seder Art, Ele von 18 Pf. an.
Bedr. Damentuche, Wtr. 65 Pf.
Getegenbeitskauf. Ein Kossen weiße lein. Taschenkücher p. Ozd. 2,50 dis 4,50, mit kleinen Webefeblern.
Ein Kosten seine Elf. Kleider: Eattune, früherer Preis 40–70 Pf., iest 20–25 Pf.
Große Luswahl in Meisedecken, Umschalgeküchern, Ball: und Concerttüchern, Ball: und Concerttüchern.

Damen-Confection bertaufe ich, ber bors gerückten Sation wegen, ju bedeutend ermäßigten Breifen.

Meinen Weihnachts=Ausverkauf bitte ein geehrtes Bublifum nicht mit fogen. Schein-Ansvertäufen zu vergleichen, da ich nur Waaren bester Qualität zu wirklich billigen Preisen abgebe, dagegen Schundmaaren für jeden Preis noch zu thener find.

Photographisches Atelier William Clark,

Bahnhofstrasse.

Während der Weihnachts: Saison liefere unter Gatantie sorgfältiaster Ausschung

vermäßigten Preisen:

BistixFormat: 6 Stüd 3 Wit. — 12 Stüd 5 Wit.

Cadinet-Format: 6 Stüd 7 Wit. 50 Pf. — 12 Stüd 12 Wit.

Besonders empfehle noch:

Vergrößerungen bis Lebensgröße — Colorirte Vilder in jedem Format. Lieferungszeit: 1—2 Wochen.

Begen Beranderung meines Geschafts bertaufe ich alle meine Baaren, als bochelegante herren-, Damen- u. Kinderfliefel, ohne Fntter, weiße Braut- u. Ball-, Holz- u. Gummifduhe, Einlegesohlen jeder Art, gute Jagdfliefelschmiere

C. Hoffmann, Bullichaner. zu jedem nur annehmbaren Breife.

Großes Lager einzelner Theile für Brenner, Mein reich ausgestattetes Lager bon

Sänge=, Tisch= und Wandlampen, mit vorzäglichen Brennern berseben, balte zu enorm billigen Preisen bei Frankern einem bochgeehrten Bublitum bestens empsoblen.
Grünberg in Schlesten.

Gustav Horn's Wwe. weifter und decorirter Lampenfchirme,

Guten Weinessig G. Pflaumenmus 3. vert. Mablweg 12. empfiehlt Gustav Schulz, Riederftr.

Magen: und Rervenleiden, Blut armuth (Anamie), behandelt nach eigner altbewährter Wethode G. H. Braun, Breslau, Hummerei 57 I, Ede Schweidnigerftr, Sprechz. 9-11,3-5. Auswärts briefich.

Danf!

Ich litt seit langerer Zeit an Schwindels anfällen, verdunden mit entseglichem Kopfsreißen und Flimmern vor den Augen. Diese Anzeichen eines Nervenleidens wurden nach und nach derartig bestig, daß ich beim Geben auf der Straße stets bon ber Kurcht geplagt murbe, niebergu= fallen und bewußtloß zu werden. Um bon bieser Qual befreit zu werden, suchte und sand ich hilfe bei herrn G. H. Braum, Breslau, ter mir empfoblen wurde und empfeble auch ich biermit allen ähnlich Leis benben genannten herrn auf bas Barmfte. Marie Priesoek u. Mablenbes. Anwand, Breslau, Werderstrafte 1

Apotheker Ernst Raettig's "Dentila" "Zahnschmerz."

Mecht zu haben pr. gl. 50 Bfg. In Grünberg in der Alpothefe zum schwarzen Abler, in Nothenburg a.D. bei Apoth. Otto Schumacher.

anerkannt bestes im Gebrauch billigstes bei Susten, Seiserkeit, Katarrh n. Berichleimung. Echt in Pack. à 25 Pf. in der Riederlage bei Otto Liebeherr in Gründerg, Lange's Oroguerie

Uhren-Reparaturen

fowie neue Uhren aller Urt gu unerreicht billigen Breifen und unter reeller Garantie Reparaturen sowie alle sonstigen Auf=

trage werden angenommen in Schweinit bei herrn Barbier G. Sauermann, in Caabor bei herrn A. Bundschuh jun.

Pietschmann & Weinert gegenüber dem Ruffischen Raifer, empfiehlt fein Lager fertiger

Möbel u. Polsterwaaren bei Bedatf. Compl. Ginrichtungen eleganter und einfacher Ausführung ju billigen Breifen.

Wiegen-Pferde

Spiel-Pferde 3 empfiehlt in großer Auswahl, lettere von 25 Wfg. an

O. Grünthal Nachfl.

Cigarren - Reisender ober ein geichn. à Pfd 30 Pf., 2 Pfd. 50 Pf. Bergüt. geiucht. Bew. u. G. 4546. Otto Sommer, Cig. Fabr. an Heinr. Eisler, Hamburg.

edermann

tauft auffallend billig:

Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Tijchdeden, Bettbeden, Reisededen, Schlafdeden, Züchen, Inletts, Handtücher, Taichentücher,

Corietts, Mussen, Stridwesten, Unterhosen, große wollene Frauenhosen Paar 70pf. Reste von Kleiderstoffen, Restevonweißenu. woll. Hemdenstoffen

Waaren=Uusverfa

Benno Waldmann, Ring 23.

Das photographische Atelier

Berlinerstraße 91,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur Anfertigung aller Arten

Portraits, Interieurs, Landschaftsund Gebäude-Aufnahmen

unter Zusicherung pei feinster Ausführung bei soliden Preisen.

Bestellungen auf Reproductionen und größere Portraits werden umgehend erbeten.

> Als vallendite Wethnachts-Geldenke empfehle in großer Quemabl

jeder Art als: Symphonion, Polyphon, Monopol, Orphenion, Ariston, Phönix, Ariosa, Sonora, Intona, Gloria, Wignon-Orgelu. s. w., Spiels u. Drehdosen, Albums, Eigarrentempel, Nähkästchen 2c. mit Musik! Violinen, Schlags und Accord-Zithern, Occarinas, Hören in Bleds und Holz, Trompeten, Trommeln, mit nur richtigem Fell, von 50 Pfg. ab, viele andere Kinder-Instrusmente.

Alle Bedarfsartifel u. Bestandtheile zu Instrumenten.

Preife billigft bei mur Prima-Qualitat! - Reelle Garantie! Eigene Reparatur-Werkstatt!

Grünberg in Schlef., Mil Adler Niederstraße 10/11.

NB. Bemerke noch, daß ich stets in der Lage bin, von anderwärts angepriesene Waaren zu gleichen Preisen und gleicher Qualität (wenn nicht noch

J. Senftleben, Kürschnermeister, Kleine Kirchtr. 3 grofies Lager in ben modernsten Filzhüte, Belz-u. Stoffmügen in größter Aluswahl Birtifeln, Beftellungen und Reparaturen werden gut und billigft ausgeführt.

Wer zuerft tauft, fauft am beften, Anderer Unternehmungen halber

Total=Ausverkauf

Kurz=, Gala Kurz=, Gala Ind Spielwaar Kurz=, Galanterie= und Spielwaaren-Cagers

Sämmtliche Artifel werden zu jedem nur annehmbaren zu

und unter Einfaufspreis ausverfauft! Ginem hochgeehrten Bublifum wird hierdurch Gelegenheit geboten, in außerft billiger und vortheilhafter Weise feinen Beihnachts-Bedarf beden zu können. Es empfiehlt sich wieden noch, und liegt auch im eigensten Interesse eines jeden uns beehrenden Känsers, da der Andrang in den letzten Tagen vor dem Feste ein taum zu bewältigender ift, und auch die Auswahl jest noch eine fehr große, späterhin aber viele Gegenstände and vertauft fein dürften, die Weihnachts-Gintaufe, da wir die Andverkauft sein dürften, die Weihnachts-Einkäuse, da wir die Ansftellung bereits eröffnet, möglichft bald beforgen zu wollen. Hochachtungsvoll

Otto Linckelmann,

Holzmarktftraße 23. 28er zuerst kauft, kauft am besten.

Achtuna!

Die argtlich empfohlenen

Ariston=Heureka=Hemden

u. Hosen für Herren und Damen find eingetroffen, embfeble Diefelben einer gutigen Beachtung. Niederlage bei

helm Köhler am Wartt. Berfauf nach Preislifte.

Emvfeble mein großes Lager in Filz. und Sammethüten, Sauben in Wolle, Chenille, Seide n. Blüsch zum und unterm Selbstfossenvreise. Ferner gebe ich zu staunend billigen Preisen Jaquettes, Mäntel u. Neberzieher, nur neueste Façons, sowie sämmtliche Neuheiten in Kleidersstoffen, Tricotagen in allen Größen, Jägerwesten, Semden, Sosen, Serren: und Damen: Cachencz in Seide u. Wolle, Shawls u. Taillenstücker, Arbeiter: Semden, Jacen, Blousen, fertige Sachen, Gesundheits: Corsets, Flanelle, Friesen u. Pferdedecken, Jüchen u. Julets, Vettz, Tisch: u. Kommodendecken, Teppichen, Bettvorlegern u. Länferkossen, Barchend u. Hosenzeugen ab. Meelle Waare und billige Preise. Um güttaen Zudruch dittet

Köhler, am Markt.

nachtsausstellung ift eröffnet.

tto Baumann, Postplag 3.

000000:0000000000 Veränderungshalber großer Ausverkauf

hochfeiner Gerren-Winterüberzieher, Anzüge für Berren u. Knaben, Raifermantel, Joppen, Jaquetts, Hosen 2c. 2c. zu u. unterm Selbstostenpreise.

J. Kubisch, Schneidermft., Burg 20.

Mein Lager Pelzwaaren in allen Pelzarten empfeble bei reellen Breisen einer gütigen Beachtung.

Postplat 10. Carl Languer, Kürschnermeister. Postplat 10. - Relz-, Fils-, Bissich- u. Stoff-Magen für Herren und Knaben zu erabgesetzten Preisen.

Papier Felle, Tumpen, altes Eisen, tauft ju boben Liepmann, Breitellt. Breifen

Pianinos, kreuzs., v. 380 M. an. Mohne Anz. à 15 M. mon. Kostenfreie, 4wöch. Probesend. Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16. Drud u.Berlag von B.Levviobn, Grünberg.

न्हे।

8